

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. incl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 80 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 246.

Freitag den 21. October

1887.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel**,
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13,50 Mk., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Jahr 4,50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel**,
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

Journal-Lesezirkel — Leihbibliothek F. Dietrich, Ebbecke's Sort.-Buchhandlung,
Kirchgasse 10. 9559

Journal-Lese-Cirkel ¹³⁰

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 130

Militär-Handschuhe, Militär-Hosenträger

in guten Qualitäten und billigen Preisen.
13114 **Gg. Schmitt**, 9 Langgasse 9.
Das Waschen der Handschuhe wird bestens besorgt.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett-Überzüge v. 2,50, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

133911

Alle Reparaturen an Pelzwaren werden
schnellstens bei billiger Be-
rechnung ausgeführt bei
14596 **P. Schmidt**, Kürschner, Saalgasse 4.

Hund zu verkaufen!!

Ein Foxterrier (echte Rasse) preiswürdig abzugeben
Frankenstraße 8, Hinterhaus. 16427



Gut passende Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solibeste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
20634 Nerostraße 39.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager.

Billige Preise.

Garantie.

147 **Adolf Berg**, Rheinstraße 35.

Zu Geschenken für Blumenfreunde

eignen sich vortrefflich **Haarlemmer Hyacinthen, Crocus,**
Tulpen, Tazetten u. Vorräthig in bester Auswahl zu
billigen Preisen bei
15557 **A. Mollath**,
Mauritiusplatz 7.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
1348 **Karl Preusser**, Nerostraße 10.

Wein.

Empfehle meine vorzüglichen Weine: **Weißwein** von
50 Pf. an, **Rothwein** von 80 Pf. an, sowie höher.
10865 **C. Melsbach**, 39 Taunusstraße 39.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycelus von 9 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 24. October Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. Rudolf Falb aus Leipzig.

Thema:

„Ueber den Einfluss des Mondes auf das Wetter“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Abonnement auf sämtliche 9 Vorlesungen: Reservirter Platz 12 Mark, nichtreservirter Platz 8 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Heute

Freitag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe des Herrn A. Mollier,

21 Goldgasse 21.

Es kommen zum Ausgebot: Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, emailirtes Küchengeschirr etc.

360 G. Reinemer, Auctionator & Taxator.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Detail-Geschäftes verkaufe sämtliche

Spitzen & Weisswaren

unter dem Selbstkostenpreise. Günstige Gelegenheit zum Spitzen-Einkauf für Ausstattungen.

Taschentücher, Madapolams etc.

Spottbillig. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,

16417

Kirchgasse 23, 1 Etage.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Rocher de

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrication

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

13389 Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

**Sicherheits-Salon-Petroleum,**

unexplodirbar, crystalhell und von größter Leuchtkraft, auf jeder Lampe brennend, ist zu dem Preise von 30 Pfg. per Liter stets vorrätig bei

A. Schirg, Hofl., Schillerpl. F. A. Müller, Adelsheidstraße.
A. Meuldermans, Bleichstr. E. Moebus, Tannusstr. 25.
J. C. Keiper, Kirchgasse. J. W. Weber, Moirgasse.
G. Stamm, Herrngartenstraße. 15384

Einfacher, gebrauchter Schlisten gesucht. Rab. Exp'd. 16349

Röderallee 26 sind 10 junge Obstbäume, Hochstämme, zum Umsetzen, zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Keller, 45 Quadratmeter groß, zu vermieten. 16428

Ein w. Fund billig zu verkaufen Michelsberg 22. 16351

Ren- gaffe 15. „Zum Mohren“, Ren- gaffe 15. 16390

Vorzüglicher

1887er Federweisser.**Kegelbahn.**

Die Bahnen sind noch zwei Abende für Gesellschaften frei. 16370 „Deutscher Hof“.

Datscher (Berges) Datscher.

Heute, sowie jeden folgenden Freitag stets frische Datscher vorrätig.

Täglich frisches Wein- u. Thee-Gebäd, Brod,

sehr gute Qualität, in verschiedenen Sorten, sowie alles andere Backwerk in nur guter, frischer Waare zu haben bei 16389 Wilh. Montpellier, Dohheimerstraße 20.

Graham-Brod

täglich frisch bei Bäcker Füll, Kirchgasse 9. 16347

Zwiebel-Bonbons,

das vorzüglichste und beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit, zu haben bei 16353 H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Frankfurter Würstchen

frisch eingetroffen bei Hch. Eifert, 16362 Rennaaffe 24.

la Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. bei 16348 K. Weygandt, Rheinstr. 33.

Frische, große

Seemuscheln, Granat

empfehl die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 16386

Frische Egm. Schellfische

empfehl H. Martin, 16365 Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse.

Frisch gewässerte Stockfische per Pfund 23 Pf. bei Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Selenenstraße. 16438

Kieler Bücklinge und Sprotten

empfehl stets frisch Hch. Eifert, Rennaaffe 24. 16352

Gläser Münsterkäse

empfehl in vorzüglicher Qualität F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 16347

Achtung!

Heute Freitag werden an der Rhein-Bahn vorzügliche blane Pfälzer Kartoffeln sehr billig verkauft und frei in's Haus geliefert. 16377

Gute Speisekartoffeln für den Winterbedarf zu verkaufen und größeren u. kleineren Partien abzugeben Feldstraße 17. 16400

Eiserne Bettstelle mit 6 Rollen steht billig zu verkaufen Selenenstraße 25. Parterre links. 16443

Reservoir,

ein eisernes, 15 Hectoliter fassend, ist billig abzugeben Hochstätte 22. 16419

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16408

40 Langgasse. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

Basler Depositen-Bank.

(Capital 8 Millionen Fr., Nominativ-Actien à Fr. 5000.—, $\frac{1}{2}$ einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige **Werthpapiere,**

für 3 bis 6 Monate, mit eventuellen Erneuerungen.

(H. 3952 Q.) 35

$3\frac{1}{2}\%$ Zins per Jahr. — Keine Provisions-Berechnung.

Basel, den 17. October 1887.

Die Direction.

„Deutsche Schokolade“,

unser neues, vervollkommenes Fabrikat, die **französischen** und **schweizer** Marken in gleichem Preise an Güte übertreffend, empfehlen wir in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Tafeln, à Pfund 1,60 Mark.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs,

Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

Vorräthig in Wiesbaden bei Herren: **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, H. L. Kraatz, G. A. Lehmann, Ernst Röttmert, A. Schirg, Urban & Co., H. J. Viehoveer** und in vielen besseren Conditoreien, Confituren-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen. 16441



Fisch- u. Seefisch-Handlung
von **J. Hoess,**
auf dem Markt.

Heute eintreffend frisch vom Fang: Prima **Camouder Schellfische**, feinsten **Cablian** im Ausschnitt, **Ostender Seezungen (Solos)**, **Lachsforellen** aus dem Bodensee, prima **Rheinsalm** im Ausschnitt zum billigsten Preise. Ferner treffen ein: **Lebende** und **frisch abgeschlachtete Rheinhechte**, **Karpfen**, **Flusszander**, je nach Größe von 80 Pf. an per Pfund, **Merlans (Seeweiflinge)**, feinsten **Bachfisch** per Pfund 40 Pf. 16421

Empfehle



heute Früh eintreffende fste. Ostender Seezungen à Pfd. M. 1.60, **Cablian** im Ausschnitt 70 Pfg., **echte Cam. Schellfische**, **Matrelen** 50 Pfg., **Petermännchen** 30 Pfg. **Flusszander** 1 M., **Rheinhechte**, **lebende Rheinkarpfen**, ferner **holländische Vollharinge**, **Sardellen**, feinst **marinirte Häringe**, sowie die besten **Auftern (Whitstables)** à Duzend 2 M.

Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10
16412 und auf dem Markt.

Trag-Ofen billig zu verkaufen Tannusstraße 1, 3. Et. 16372



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Schellfische**, **Cablian**, **Seezungen (Solos)**, **Steinbutt (Turbot)**, **Schollen** per Pfund 50 Pf., **See-Matrelen (Maqueraux)**, **Merlans (Whitings)**, feinsten **Fluss-Bander**, ferner **echten Rhein-Salm**, **Elb-Salm** im Ausschnitt per Pfund 1 M. 20 Pf., **Lachsforellen**, **Bachforellen**, **lebende** und **frisch abgeschlachtete Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Maie**, sowie **frisch abgelochten Hummer**, **Garnelen (Crevettes)**, **See-Muscheln (Moules)**, **frisch gewässerten Laverdan**, **Häringe**, **Sardellen**, **Ural-Caviar** etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 145

Frische Camouder Schellfische

empfiehlt **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 16361

Alle Sorten **feine Äpfel**, besonders **graue Klementen**, für den Winterbedarf, sowie **schöne Zwetschen** zu h. Nerostr. 29. 16373

Um sich ein Urtheil bilden zu können

über Reellität und über marktschreierische Leistungsfähigkeit, dürfte es von besonderem Interesse sein, bei Bedarf von

Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder
(vom feinsten bis zum gewöhnlichsten)

sich doch einmal zu überzeugen bei

Langgasse

44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

Ferdinand Herzog,

Langgasse

44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

und man wird finden

- ☛ die besten Qualitäten,
- ☛ die grösste Auswahl,
- ☛ den billigsten Preis und
- ☛ strengste Reellität

bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse.

14687

Restaurant zum „Kronen-Bräu“,

4 Pfänergasse 4,

empfiehlt vorzügliche Speisen und Getränke, täglich
warmes Frühstück und Abendessen, sowie einen guten
Mittagsriss von 50 Pfg. an.

5898

Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse 7,

empfiehlt stets frisch im Ausschnitt:

Gothaer

Cervelatwurst,
Trüffelleberwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
gef. Schweinskopf,
Schinken,
Hamb. Rauchfleisch,
Corned-Beef,

ferner:

Frankf. Würstchen,
Caviar,
Sardines à l'huile,
Ostsee-Fetthäring, mar.
Sardinen in Pickels,
Neue Kronen-Hummer
und Teltower Rübchen.

Neue Conserven, Biscuits, Wiener Eis-
waffeln und Patience-Gebäck.

13926

= Thee =

(neue Ernte),

6544

reinschmeckend, empfehlen in verschiedenen Preislagen

F. Urban & Co., 15a Langgasse 15a.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



254

Filzhüte

werden in kurzer Zeit nach den neuesten Modellen gefärbt
und façonnirt.

Wilh. Weber, Modewaarengeschäft,
grosse Burgstrasse 3.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Wilhelmstrasse 14,**
empfiehlt grösste Auswahl compl. Einrichtungen von den
eleganteren bis zu den einfachsten in allen Holz- und Styllarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Männergesangsverein „Alte Union“.

Zur Feier unseres Stiftungsfestes
Samstag den 29. October, Abends 8 1/2 Uhr anfangend:

Concert und Ball

im „Römer-Saal“, unter gefälliger Mitwirkung des
hiesigen „Zither-Vereins“. Unsere verehrlichen
inactiven Mitglieder nebst ihren werthen Angehörigen,
sowie Inhaber von Jahreskarten laden wir zu dieser
Feier freundlichst ein. Da ein Entrée nicht erhoben wird,
so wollen sich Freunde des Vereins wegen Erlangung einer
Einladungskarte gütigst an den Vorstand wenden.

95

Der Vorstand.

Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Bei der hochverehrten Kundschaft die ergebene Anzeige, daß
ich mein Uhren-Geschäft an meinen seitherigen langjährigen
Gehülfen Herrn Otto Baumbach abgegeben habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte
Vertrauen bestens danke, bitte ich meinem Nachfolger dasselbe
zu erhalten entgegenbringen zu wollen.

Wiesbaden, im October 1887.

Hochachtungsvoll

Otto Matthey,
Tannusstraße 10.

P. P.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube mir mitzutheilen, daß
ich das Geschäft des Herrn Otto Matthey in gleicher
Weise unter seitheriger Firma fortführe und bitte, das meinem
Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu
wollen, wofür ich bestrebt sein werde, dasselbe stets zu erhalten.

Wiesbaden, im October 1887.

Hochachtungsvoll

Otto Baumbach,
Uhrmacher,
Tannusstraße 10.

16356

B. Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass.

15474

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

Die ärztlich empfohlenen wollenen

Herrenwesten

ohne Aermel mit gestrickt wollenem Rückenfutter, sowie

Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

12790 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**



264

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**



H. Matthes jr.,
Klaviermacher,
Piano-Magazin,
Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**
Zeitter & Winkelmann (System Steinway), **Ecke,**
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Eine große **Schneider-Nähmaschine** (Singer) zu
verkaufen Tannusstraße 21 im Hofe rechts. 16404

Stadthalle Mainz.

Nur Samstag den 22., Sonntag den 23. und Montag den 24. October 1887:

Gastspiel-Ensemble

der Mitglieder des

Reichshallen-Theaters, Köln a. Rh.

Direction: **R. Schippanowsky.**

Auftreten der ersten Kunst-Capacitäten des Continents. Sämmtliche Künstler treten zum ersten Male in Mainz auf.

The Horley Troupe in ihren Staunen erregenden Leistungen an römisch. Ringen.

Miss Nalla Damajanti. Indische Schlangenbeschwörerin. Grösste Spezialität der Jetztzeit.

Les deux frères Külper. Musikalische Gown's ohne Concurrenz.

Auftreten der weltberühmten **Gymnastiker-Familie Hegelmann** am dreifachen Red.

Brothers Beisso mit ihrem dressirten Esel Rigolo.

Auf diese Nummer erlaubt sich die Direction besonders aufmerksam zu machen.

Sisters Neiss in ihren wandrbaren Leistungen auf dem Tanzfeld.

The three Jennings. Römische Burlesque. Musikalische Divertissements.

Grosses Ballet

unter Leitung des Königl. ital. Hof-Balletmeisters Sign. **A. Tiguani**, prima Ballerine Fräulein **Rosa Fricka**, 2. Solotänzerin Fräulein **Tratella** und dem Corps de ballet.

Marmor-Tableaux

(22 darstellende Personen)

arrangirt von Herrn Director **R. Schippanowsky** und Herrn **Heinrich Recker**. Sämmtliche Costüme und Requisiten sind in dem Atelier des Herrn **Hreh. Recker**, Köln, angefertigt.

1. Bild: **Blumen-Fontaine.** Fantasie, gest. von Herrn **Hreh. Recker**.

2. Bild: **Die Loreley.** Nach einer Sage, von Herrn **Hreh. Recker**.

3. Bild: **Kriegers Heimkehr.** Nach einem Relief

4. Bild: **Kriegers Abschied.** von einem Niederwald-Denkmal, gest. von Herrn Director **R. Schippanowsky**.

Zum Schluss: Fünfzigjährige Jubiläums-Feier des Prinzen Carnaval in Mainz.

Nach einer Phantasie arr. v. Herrn Dir. R. Schippanowsky. Die Concertpièces werden von der Capelle des 88. Inf.-Regts. ausgeführt. — Dirigent: Herr **C. Weiler**, Capellmeister des Reichshallen-Theaters in Köln.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.

Preise der Plätze:

Sperstuh numm. Nr. 2, Saal Nr. 1, Gallerie 50 Pf.

Sonntag den 23. October: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr. Zu der

Nachmittags-Vorstellung hat jede Person das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Billets sind Vormittags von 11 Uhr ab an der Kasse in der Stadthalle zu haben.

Billets haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher solche gekauft werden.

Letzter Zug von Mainz nach Wiesbaden 9 Uhr 49 Min.

18428

Königliche Schauspiele.

Freitag, 21. October. 194. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Maria Stuart.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräulein Wolff.
Maria Stuart, Königin von Schottland	Fräulein v. Kolb.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Bed.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Rathmann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Köch.
Graf von Kent	Herr Aglitzky.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Herr Dornowag.
Amias Paulet, Ritter	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	Herr Reubke.
Graf Arlespine, französischer Gesandter	Herr Neumann.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Kaufmann.
Mellis, Mortimer's Freund	Herr Holland.
Melvil, Haushofmeister der Maria	Herr Bethge.
Hanna Kennebed, Amme der Maria	Frau Arndt.
Margaretha Sturl	Fräulein Saintgoulin.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Fräulein Hempel.
Sheriff der Grafschaft.	Französische und englische Herren.
Hofdiener der Königin von England.	Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.
Trabanten.	

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 22. October (3. & wiederh.): König und Bauer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 21. October:

I. Concert.

Mitwirkende:

Fräulein **Alma Fohström**

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Henno Voigt**.

Programm.

1. Symphonie No. 5 in C-moll Beethoven.
2. Scene und Legende aus „Salme“ Desibes.
3. Zum Erstenmale: Ouverture zu Klein's Trauerspiel „Zenobia“ Reinecke.
4. Lieder mit Pianoforte:
 - a) „Wenn ich in Deine Augen seh“ Schumann.
 - b) In der Märznacht Lambert.
5. Charakteristisches aus „Parsifal“ Wagner.
6. Walzer-Ärie Benjano.

Anfang 7½ Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* Aus dem Gerichtssaal. Zwei Schwestern in den vorgerückten Semestern aus der Weggasse und das ihnen gegenüber wohnende Erdgeschoss eines Tröblers haben sich schon seit längerer Zeit gegenseitig „dem Strich“. Die Erbitterung erreichte am 28. Januar c. den Höhepunkt. Von den resp. Fenstern der „Schönen“ aus flogen die angestricheltesten Redensarten herüber und hinüber, sodass ein kleiner Menschenauflauf entstand. Anders Tags gingen die beiden Schwestern hin und verklagten die Tröblersstöchter wegen Verleumdung, diese aber erhob ebenfalls wegen Verleumdung Widerklage. Indem aber das Königl. Schöffengericht als thatsächlich festgestellt erachtete, daß hüben wie drüben Verleumdungen gefallen waren, hatte es die Wahl, beide Parteien für straffrei zu erklären, oder beide zu bestrafen. Der Gerichtshof zog vor, beide Parteien zu bestrafen. Die beiden Schwestern indes, welche ursprünglich die

Erbbrechtstochter verlagte hatten, wurmte es, daß auch sie Strafe zahlen sollten und legte sofort gegen das Urtheil Berufung ein. Von ihrer Seite behaupteten die Schwestern übereinstimmend, seien bei der betreffenden Gelegenheit keine Scheltworte gefallen; die Zeugen aber bekundeten das Gegentheil. Unter diesen Umständen erachtete die Strafkammer die Berufung für unbegründet und legte den Widerbittlagen auch die Kosten des Verfahrens in der zweiten Instanz zur Last. — Der Landmann Joh. Philipp Wagner von Mendenbach hatte gegen die Frau des Landmanns Peter W. von da Privatklage erhoben, weil diese ihn in einem anonymen Briefe schwer beleidigt und verleumdet habe. Im vorigen Jahre diene nämlich ein Mädchen aus Steinischbach bei dem Privatkläger als Magd, welches im Jahr zuvor bei der Frau W. gedient hatte. Am 21. November v. Js. nun erhielt der Vater des Mädchens einen langen Brief mit der Unterschrift „J. N.“, in welchem dem W., dem derzeitigen Dienstherrn des Mädchens, haarsträubende Sachen nachgesagt waren und der Vater des Mädchens auf das Dringendste ersucht wird, sein Töchterchen auf der Stelle aus solchem Dienste zu nehmen. Diesen Brief zeigte der Vater des Mädchens dem Dienstherrn, der in der Frau des Peter W. sofort die Briefschreiberin erkennen wollte. Er verklagte sie auch, das königliche Schöffengericht aber sprach die Frau mangelnden Beweises halber frei und verurtheilte den Privatkläger zur Tragung der Kosten des Verfahrens. In gleichem Sinne entschied auch die Berufungsinstanz, an welche der schwerverkrankte Privatkläger sich gewandt hatte.

* **Die Kreissynode Wiesbaden** versammelt sich am Mittwoch den 28. October im Saale der hiesigen Gewerbeschule. Die Tagesordnung verzeichnet u. A. ein Referat des Herrn Landgerichtsrath Keim über „Die Neubildung des Kreissynodal-Bezirks“ und ein Referat des Herrn Geh. Regierungsraths a. D. Dr. Frhnhaber über „Das Wesen und die Bedeutung der nassauischen Union“.

* **Se. Hochwürden Bischof Dr. Klein von Limburg** stattete gestern Vormittag dem Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Zell in seinem Amtszimmer im neuen Rathhause einen Besuch ab. Gestern Nachmittag um 3 Uhr 5 Minuten fuhr der Herr Bischof, nachdem er in Folge eingetretener Unpäßlichkeit seine geplante Reise nach Mainz aufgeben mußte, mit der Hess. Ludwigs-Eisenbahn wieder nach Limburg zurück.

* **Gerichtliches.** Da durch die gegenwärtig im Oberlandesgerichts-Bezirk Frankfurt a. M. vorhandenen Justiz-Actuare, sowie die im Vorbereitungsdienst für das Gerichtsschreiber- und Gerichtsschreibergeschäft-Amt sich befindenden Anwärter das Dienstbedürfnis voraussichtlich auf Jahre hinaus gedeckt ist, können Anträge der Eoll-Anwärter auf Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Gerichtsschreiber-Amt bis auf Weiteres keine Berücksichtigung finden.

* **Vom Tode eines Geschworenen entbunden** wurden die Herren Fabrikant Ernst Köpfe von hier, Gutsbesitzer Carl Heimes (Gattenheim), Deconom Philipp Merkel (Jbheim), Kaufmann Franz Benz (Samburg), Fabrikant Wilhelm Henrich (Oberreienberg), Rentner Louis Leoni von hier, Gutsbesitzer Joseph Burgeff (Gießenheim). An deren Stelle wurden ausgelost die Herren Rentner Carl Prieger von hier, Giengelehre-Director Carl Kromp (Oberlahnstein), Ingenieur Carl Linde von hier, Landmann Jacob Weber L. (Mossenheim), Bauunternehmer Anton Seifert (Oberlahnstein), Rentner Johann Möser von hier, Landesrath Eugen Quentel von hier.

* **Lehrerstellen.** Die erste Lehrerstelle zu Altdorf, mit einem decretirlichen Gehalte von 1050 M., und die Lehrerstelle zu Mänschenhausen im Districte, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 M., sollen vom 1. Januar l. J. ab anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 1. December l. J. einzureichen.

* **Die Kreisvizepräsidenten des Kreises Westerburg** mit dem Wohnsitz in Westerburg ist neu zu besetzen. Qualifizierte Thierärzte, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter Befügung der erforderlichen Zeugnisse innerhalb 4 Wochen dem Herrn Regierungs-Präsidenten einzureichen.

KB. Collecte. Der Herr Decepräsident hat genehmigt, daß der zu Gerborn bestehende Verein zur Pflege des christlichen Gemeinschaftslebens und zur Erziehung armer Kinder behufs Förderung seiner Erziehungs-zwecke und zur Errichtung einer Herberge zur Heimath auch in den Jahren 1888, 1889 und 1890 je eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge innerhalb des diesseitigen Regierungsbezirks, jedoch ausschließlich des Stadt- und Landkreises Frankfurt a. M., durch polizeilich legitimirte Collectanten veranstalten darf.

* **Der Schiffsweg, die „Kleine Elbe“** genannt, eine neue, zwischen Erbach und Gattenheim hergestellte Fahrtrasse in dem bisher verschlossenen rechtsseitigen Rheinarms, ist vom 22. October c. ab amtlich für eröffnet erklärt.

* **Gütertrennung.** Das hiesige Ehepaar Wilhelm Haibach und Margarethe Haibach, geb. Ebel, hat durch Vertrag vom 13. October d. J. bestimmt, daß die allgemeine und particuläre Gütergemeinschaft ausgetreten sei und die Frau insbesondere nicht für Schulden haften soll. Ehegatte behält die Verwaltungs- und Veräußerungsrechte des ihm gehörigen Vermögens.

* **Der Fachkursus für Tapezirer** in der Gewerbeschule beginnt, wie uns mit Bezugnahme auf die kürzlich gebrachte Notiz gleichen Betreffs mitgetheilt wird, Mittwoch den 26. October Abends 8 Uhr.

* **Der Schuhmacher-Fachkursus** weist in diesem Jahre einen sehr umfangreichen Lehrplan auf: Anatomie des Fußes, Zeichenunterricht und Abformen der Füße (Lehrer: Herr Wiltshauer H. Schies); Fußmüßer und Trittschuh, deren Gewinnung, ihr Zweck und ihre Anwendung, die

Form der Beisten auf Grund des Fußmüßers und der Trittschuh und Herrichten der Beisten, die Form der Brandsohle auf Grund der Fuß-trittspur die Herstellung der Schäftmodelle mittelst Winkelconstruktion (Lehrer: Herr Schuhmachermeister Phil. Müller). Da hier Gelegenheit geboten ist zur Aneignung besonderer Kenntnisse und Fertigkeiten im Schuh-macherhandwerk, seien die Interessenten darauf besonders hingewiesen.

* **Der Männergesang-Verein „Alte Union“** hat zu seinem am 29. October Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saal“ stattfindenden Stiftungsfest sich der Mitwirkung des „Jüther-Vereins“ versichert. Er selbst ist natürlich in dem reichhaltigen, gut gewählten Programm, in welchem nur Componisten von bestem Ruf verzeichnet sind, in der Mehrzahl und durch Chöre, Solo-Quartette und Einzelsänger vertreten. Der „Jüther-Verein“ wird Ensembles und Quartettstücke zu Gehör bringen. An das viel-versprechende Concert reißen sich Tombola und Ball.

* **Der hiesige „Athleten-Club“** beabsichtigt am Sonntag den 6. November l. J. in der Halle des „Männer-Turnvereins“ ein Concurrenz-Preis-Stemmen und -Ringen abzuhalten. Die 9 Vereine des Mittel-deutschen Athleten-Verbandes werden bei diesem Feste mitwirken. Da es sich bei dieser Gelegenheit zeigen wird, welche Stadt Mitteldeutschlands die stärksten Männer besitzt, so verspricht der Preiskampf, auch namentlich, weil dies das erste Mal ist, daß ein derartiges Fest in hiesiger Stadt abgehalten wird, sehr interessant zu werden. Ferner wird ein Mitglied des hiesigen Clubs einen Frel- und Gürtel-Kampfs mit jedem sich hierzu Melbenden eingehe, und zwar erhält der aus diesem interessanten Kampfe hervorgehende Sieger den Ehrenpreis. Alles Nähere wird noch durch Annoncen mitgetheilt werden.

* **Das Reichshallen-Theater aus Köln** beginnt am Samstag in der Stadthalle zu Mainz ein dreitägiges Gastspiel. Der gute Ruf, welcher der Gesellschaft vorangeht, dürfte genügen, derselben einen recht zahlreichen Besuch auch von hier zu sichern. Aus dem reichhaltigen Pro-gramm heben wir besonders die plastischen Marmor-Tableaux, welche theils der Mythologie entnommen sind, hervor.

* **Herr Hof-Kalligraph Gander aus Mainz**, durch seine er-folgreiche Schreib-Methode auch in unserer Stadt seit langen Jahren be-kannt und geschätzt, beginnt am nächsten Montag hier auf's Neue einen Curfus für Schreibunterricht. An demselben können nicht allein junge Leute, sondern auch Männer von gereiftem Alter und Damen theilnehmen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

* **Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 42** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Die Zwiebel** wird neuerdings als ein ebenso naturgemäßes wie vorzügliches Heilmittel gerühmt. Durch Zufall wurde diese Entdeckung gemacht, die Heilkraft wird aber erst durch eine ganz besondere Zu-bereitung und Vermischung mit anderen zweckdienlichen Sachen (Zucker zc.) hervorgehoben. Dadurch geht der unwahrgenommene Geschmack der Zwiebel vollständig verloren und es bildet sich ein Product, welches eine vortreffliche Wirkung auf alle Athmungsorgane ausüben, lösend, heilend und gleichzeitig belebend wirken soll. Vorräthig sind diese Zwiebel-Bonbons bei Herrn G. J. Viehboer hier.

△ **Schierstein, 20. Oct.** Dem neugewählten Pfarrer der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde, Herrn Wenzel, wurde gestern Abend ein festlicher Empfang bereitet. Am Gasthause „Zum Rheingauer Hof“ ver-sammelten sich die Gesangsvereine „Eintracht“ und „Germania“, der „Turn- und der „Kriegerverein“. Unter Vorantritt der Gemeinde, Kirchen- und Schul-Vertretung ordnete sich die ganze Versammlung zu einem Zuge und es ging unter dem Scheine von Lampen und Trommelschlag der Turner durch die Straßen des Orts nach dem Pfarrhose. Dort angekommen, trugen die Gesangsvereine einzeln und gemeinschaftlich Chöre vor, worauf Herr Bürgermeister Wirth das Wort ergriff, um den Neugewählten im Namen der Gemeinde Schierstein zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen. Tiefbewegt über solch feierlichen Empfang sprach Herr Pfarrer Wenzel in einer kurzen Rede der Versammlung seinen Dank aus.

M. Frankfurt, 20. Oct. Unter den Geschenken, welche dem Kron-prinzen zum Geburtstag zugegangen, befindet sich auch eine, zur Gesundheit des hohen Herrn hoffentlich förderliche Gabe aus dem bekannten Brunnen-ort Soden, wo vor Jahren (1869) auch der Schwager des Kronprinzen, Großherzog Friedrich von Baden, Genesung fand, und zu dankbarem An-denken kostbare Pflanzungen für den Curpark stiftete. Obiges Geschenk besteht aus einem eleganten Kästchen mit Sodener Mineralpastillen, von welchen der Kronprinz schon vor einiger Zeit eine Sendung empfangen hat, und die ihm nun von Seiten der Frankfurter Firma, welche die Sodener Brunnensprodukte vertreibt, zum Festtage in hübscher Umhüllung neuerdings dargebracht worden sind.

Kunst und Wissenschaft.

R. M. „Antoinette“, das Schauspiel Kurt Kraak, wurde am Mittwoch zum dritten Male, für das Abonnenten-, also somit für das eigentliche Wiesbadener Publikum zum ersten Male gegeben. Das eifrig ge-baute Stück, das Zeugnis von dem gesunden Streben und dem starken Können des jungen Autors ablegt, wurde wiederum auf's Glänzendste aufgenommen und die Hauptdarsteller förmlich mit Beifall überschüttet. In ihnen, vor Allem in der Vertreterin der Titelrolle, Frä. Dake, hat der Dichter treffliche Interpreten gefunden, die seiner bereiten, warmen Sprache warmen Odem liehen. — Auch in Hamburg hat das Schau-spiel dieselbe ausgezeichnete Aufnahme gefunden wie hier an der Wohnstätte des „halben Dichters“. Wir dürfen wohl — ohne indiskret zu sein — von dem offenen Geheimnis sprechen, daß sein Mitarbeiter und anderer

halber Dichter zugleich seinem Herzen nahe steht, und daß sich hinter dem Pseudonym Hans Norweg eine doppelt begabte, von der dichtenden und von der mündenden Muse zugleich geküßte junge Künstlerin verbirgt, deren feinfühligste Hand an den zarteren Stellen des Stückes wohl den hauptsächlichsten Antheil hat. Das Stück, das sofort auch in Leipzig und Berlin angenommen wurde, wird zweifellos über die meisten deutschen Bühnen wandern und die beiden Hälften, die bald ein Ganzes bilden werden, zum doppelten Weiterhelfen ermuntern.

* **Reperioir-Entwurf des Stadttheaters in Mainz.** Freitag den 21. Oct.: „Der Rigeunerbaron“. Samstag den 22.: „Goldfische“. Sonntag den 23.: „Tell“ (Oper). Montag den 24. (zum Erstaumale): „König und Bauer“. Dienstag den 25.: „Martha“. Mittwoch den 26.: „Schulreiterin“. Donnerstag den 27.: „Hochzeitsreise“. Freitag den 28.: „Der Waffenschmied“. Samstag den 29. (zur 100jährigen Jubelfeier): „Don Juan“ (neue Decorationen).

* **Ueber die Affaire Persall-Schad-Heyse** bringen die „Münchener N. N.“ folgende bemerkenswerthe Auslassung: Der so muthwillig vom Jaune gebohrne Conflict der Kgl. General-Intendant mit zwei unserer bedeutendsten deutschen Dichter erregt nicht nur in der bayerischen Residenz, sondern in der ganzen gebildeten Welt das größte Aufsehen. In München spricht nebenbei ein höchst persönliches Interesse mit; beide Dichter bewohnen seit Jahrzehnten unsere Stadt, beide haben hier ihr Bett aufgeschlagen, und während der trotz seiner siebenundfünfzig Sommer immer jugendfrische Heyse den geistlichen Mittelpunkt eines aussergewöhnlichen Kreises von literarischen Seelen bildet, steht der leider körperlich leidende, aber geistig außerordentlich thätige Graf Schad täglich Hunderte von Fremden die Schwelle seines gastlichen Kunstsalons überschreitend. München hat eine unglückliche Hand; während unter Ludwig I. und Maximilian II. die größten Anregungen gemacht wurden, die Hauptstadt Bayerns zum Hauptsitz des künstlerischen und literarischen Lebens in Deutschland zu machen, zehren wir seit Jahrzehnten von den Reiken der alten Herrlichkeit. Der Himmel weiß, wann endlich einmal uns die Kunstionne scheitern wird, auf deren beschränkte Strahlen wir mit so unermüdlichem, fast kindlichem Vertrauen hoffen. Das Blatt, welches das weitestverbreitete Münchens, ja ganz Süddeutschlands ist, schließt seine Ausführungen mit der Erklärung: „Münchens Bevölkerung hat keinen Theil an dieser Maßregelung und will keinen Theil daran haben! Und wir glauben im Sinne der überwältigenden Mehrheit unserer Einwohnerschaft, ohne Rücksicht auf politische Parteien und soziale Stellung, es anzusprechen zu sollen: daß Graf Schad und Paul Heyse, unsere hochverehrten Mitbürger, sich unserer aufrichtigsten Verehrung und Liebe erfreuen, und daß wir sie herzlich bitten, in dieser Erklärung eine Genugthuung für die ihnen zugefügte Unbill erblicken zu wollen!“ — Es dürfte nicht überflüssig sein, an die Grundursache der sehr unerquicklichen Angelegenheit zu erinnern. Das Kapitel des Maximilian-Ordens hatte Anzengruber's Aufnahme in den Orden beantragt. Der Prinz-Regent lehnte die Wahl des „Kirchenfeindlichen“ Dichters ab und änderte gleichzeitig die Statuten des Ordens in dem Sinne ab, daß fortan nicht mehr das Ordens-Kapitel die neuen Ritter wähle, sondern der Landesherren dieselben ernenne. Schad und Heyse traten darauf aus dem Ordens-Kapitel aus und das hat dem „Taktgefühl“ des Herrn Barons Persall einen solchen Stoß gegeben.

* **Kürstin Hohenlohe**, Tochter der in Rom verstorbenen Fürstin Wittgenstein und Generalin derselben, hat dem „Allgemeinen deutschen Musikverein“ ein ansehnliches Capital zu einer Stiftung überwiesen, die den Namen Franz Liszt's tragen soll und deren Ertrag zum Besten von hilfsbedürftigen Tonkünstlern bezw. zu Stipendien für angehende begabte Tonkünstler bestimmt ist.

* **Ein getreues Bild** von den drückenden und beschränkten Verhältnissen, in denen sich das Theaterwesen im Beginne dieses Jahrhunderts bewegen mußte, bietet folgender, von der Berliner „Tägl. Rundschau“ mitgetheilte Brief, den im Jahre 1807 der damalige General-Director der Berliner Schauspiele, August Wilhelm Iffland, an den Schauspieler Ungelmann schrieb, welcher in dem gerade zur Aufführung bestimmten Drama von Zacharias Werner: „Die Söhne des Thales“ eine der Hauptrollen wiedergeben hatte. „Die dringende Nothwendigkeit“ — so heißt es in dem Schreiben unter Anderem — „fordert es, daß zur Aufführung der Söhne des Thales nur diejenigen Ausgaben gemacht werden, welche auf gar keine Weise vermieden werden können. Die Mühe und die Kunst, womit ich mich quäle, um die Zahlung der Sagen möglich zu machen, ist ein Zustand, von dem die Schauspieler nichts wissen. Anlangend die Kleider des Tempelherrn, so wird dazu das vorhandene römische Costüm gebraucht, wo Kermel hineingefügt werden. Die braunen Stiefel, wenn es auch besser wäre, fallen weg, indem es nicht gut wäre, wenn nur einige darin gingen, und ich für alle die Ausgabe nicht machen kann. Nach des Verfassers ausdrücklich erklärtem Willen trägt Juge einen längeren Bart, als die übrigen. Das graue Haar, welches Sie zu „Philipp“ im „Don Carlos“ bekommen haben, oder irgend ein anderes graues Haar, welches Sie besitzen oder für passend halten und wozu nur der Bart neu gemacht wird, kann uns die fünf Thaler für eine Perrücke ersparen. Wir beide müssen gleich gehänselt gehen, besondere Kosten kann ich nicht daranwenden. Die Weinstiefel sind die gewöhnlichen, welche Sie in der Oper „Die Uniform“ tragen. Ihr ergebener Iffland.“

* **Bühnenliterarisches.** „Am Wetterstein“, das neue bayerische Volksstück von Frau Karl-Rittius, das wir beim Gastspiel der Münchener in Wiesbaden jedenfalls kennen lernen werden, hat einen großen Erfolg bei seiner Erstaufführung am Gärtnerplatztheater erzielt. — Jola's Drama „Therese Raquin“ hat am Deutschen

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Landestheater in Prag nicht angesprochen. — „Alpenstürme“, ein einactiges Drama von H. Gölke, hat bei seiner Premiere am Hamburger Stadttheater einen großen Erfolg errungen.

* **Für das in Braunschweig zu errichtende Abt-Denkmal** wurde der Entwurf des Professors Göttermeier gewählt.

* **Von Richard Schmidt-Cabanis** erscheint Ende October im Verlage von Friedrich Pfeilstück in Berlin unter dem Titel „Pessimismus. Blüthen jüngstdeutscher Poesie“, eine Sammlung von Spott-Gedichten, deren Schärfe sich gegen gewisse krankhafte Auswüchse unseres neuzeitlichen Schriftthums richtet.

* **Auf der diesjährigen akademischen Kunst-Ausstellung** in Berlin ist verliehen worden 1) die große goldene Medaille für Kunst: dem Maler Professor Ernst Hildebrand in Berlin, dem Bildhauer Adolph Hildebrand in Florenz; 2) die goldene Medaille für Kunst: dem Maler Robert Ruy in Wien, dem Maler Carl Salzmann in Berlin, dem Maler Friedrich Kallmorgen in Karlsruhe, dem Maler Professor J. Schreunberg in Berlin, dem Maler Otto Friedrich in München, dem Bildhauer Adolph Bruck in Berlin.

* **Die Einweihung einer Baste des Karrikaturisten Andre Gill**, der vor drei Jahren im Irrenhaus gekorben ist, wurde von den Pariser Sozialisten gefeiert. Vielleicht ist seine Begeisterung für die socialistischen Doctrinen nur als ein Symptom seines Irrens zu betrachten. Die tokette Directorin des „Tri du Peuple“, Séverine Guehard, das Gegenstück zu der sittenstrengen Louise Michel, führte den Vorstoß. Auf ihr Verlangen hatte die Bildhauerin Martin-Goutan in der Bronze ein offenes Knopfloch zu behandeln, das in dasselbe jederzeit ein frisches Weidensträußchen, Gill's Lieblingsblumen, gesteckt werden kann.

* **Zu den bevorstehenden zahlreichen „Revue“ in Paris** ist, wie der „Frankf. Jtg.“ geschrieben wird, eine neue gekommen, die sehr anpruchsvoll auftritt. Sie nennt sich „Revue de Paris et de Saint-Petersbourg“. Die erste Monatsnummer umfaßt 200 Seiten großen Formats in splendidem Druck. Schon der Titel ist äußerst bezeichnend. Es genügt nicht, daß die „Nouvelle Revue“ der Frau Adam, die eine Zeit lang von dem Ruffen de Chon redigirt wurde, den russischen Autoren und der russischen Politik ein breites Feld einräumt, die Russenfreundlichkeit muß sich schon auf dem Titel der neuen Zeitschrift breit machen. Der Herausgeber der neuen Revue, Arsène Houssaye, der kaum etwas anderes verfaßt hat, als plattente Altkostenliteratur, wickelt sich jetzt als dem letzten Romanist auf und predigt gegen den Naturalismus. Als Politiker gibt er seiner Revue folgende Direction: Wappnen wir uns gegen die Invasion der deutschen und italienischen Einwanderer, die in kurzer Zeit aus Paris eine cosmopolitische Stadt machen würden, wo es bald keine Pariser von altem Schlage mehr geben würde.“

* **Malitios.** Ein Lustspielmacher fährt in einem Eisenbahn-Coupe mit einer Dame zusammen. Von der Fahrt ermüdet, nicht er ein wenig ein und neigt sich dabei unwillkürlich nach der Dame hin. Dame (im weichen): Verzeihung! Es scheint, Sie schreiben ein neues Stück in Gedanken? — Schriftsteller: Keineswegs, meine Gnädige! — Dame: Ich glaubte... weil Sie sich so anlehnten!

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Jtg.“) Angekommen in Bombay der P. und D. „Rabenna“ (engl. Post vom 30. Sept.); in Rio de Janeiro der Royal W. D. „Trent“ von Southampton und D. „Sorata“ von Liverpool; in Buenos Ayres D. „Uruguay“ von Hamburg.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das richtige Mittel für bestimmte Leiden zu nehmen, gibt allein den Erfolg. Gehe man daher zur Anwendung eines Medikaments gegen Verstopfung und damit zusammenhängendem Unbehagen, Schmerz der Glieder, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen etc. schreitet, erlindige man sich über die Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen und man wird nur ein Wort des Lobes hören. Dieselben sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich und achte man, daß die Etiquette den Namenszug Rich. Brandt's trägt. (Man.-No. 9500.)

Nicht Laien, sondern medizinische Autoritäten, deren hohe sanitätsamtliche Eigenschaft über alle Zweifel erhaben, bekennen nachdrücklich, daß die **Sodener Mineral-Pastillen** unter den Heilmitteln der Gegenwart eine sehr hervorragende Stellung einnehmen. Wer sein Blut verbessern, die Lungen heilen, die Brustorgane kurgiren, Leberanschwellungen beseitigen, wer Hämorrhoidal-leiden heben und Verdauungsstörungen regeln will, der unterziehe sich einer Sodener Pastillentur, deren wohlthätiger Heilwerth — ohne Verursachung, ohne großen Gelbstauch — ein unaussprechlicher und ein doppelt großer sein wird. Für nur 85 Bfg. pro Schachtel sind die Pastillen in allen Apotheken zu haben. (M.-No. 300.)

Strümpfe

gestrickt in Wolle und Halbwolle à 50 Pf., 75 Pf., 95 Pf., 1 Mk. etc. empf. als sehr preiswerth **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5. 1296

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4380 Bielerfelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse

(Die heutige Nummer enthält 82 Seiten.)

Wegen vollständiger Aufgabe

meines

Schuhwaaren-Geschäftes

am hiesigen Platze

werden sämtliche Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen total ausverkauft.**

Besonders mache die **geehrten Damen** auf die noch vorrätigen

Otto Herz'schen

hochfeinsten Knopfstiefel, Zugstiefel und Halbschuhe

aufmerksam und stehen hiervon

Proben im Schaufenster.

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

15654

An Brust-, Hals- und Lungenkranke.

Die unterzeichnete Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse für Deutschland gibt hiermit bekannt, dass der erste Transport der diesjährigen Sammlung der Pflanze **Homeriana** aus Russland Ende August eingetroffen ist.

Nach nunmehr 5jährigen Erfahrungen über die Heilwirkung der Pflanze bei **allen catarrhalischen und chronischen Affectionen der Luftwege** und den während dieses Zeitraumes eingeholten vieltausendfachen Bestätigungen, dass die Pflanze zur Zeit **unbestritten das beste Hilfsmittel gegen beginnende Tuberculose und chronische Catarrhe** ist, wird dieselbe hiermit allen bezüglichen Leidenden auf's Neue des Wärmsten empfohlen.

Ärztliche Berichte und Äusserungen, insonderheit von den **Doctoren Dr. med. Klonh-Hamburg, Dr. med. Valder-Köln a. Rh., Dr. med. Dallas, Excellenz, Geh. Staatsrath-Odessa, Dr. med. Dubitzky, Staatsrath und Oberarzt am Kriegshospital-Riga, Dr. med. Rostschinin, Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Russland-Petersburg, Dr. med. P. A. Bergwall-Norra Lindved, Dr. med. Scrofani, Königl. Marinearzt-Venedig, Dr. med. Schneditz, k. k. Regimentsarzt-Cilli, Dr. med. Hahn-Hasting, Dr. med. Shank, Auburn, Dr. med. Jose Goer, Spitalchef Rio de Janeiro, Dr. med. J. Caminhoá, Kaiserl. Rath-Rio de Janeiro, und Andere**, sowie eine grössere Anzahl Berichte von genesenen Privatpersonen, sind in einer Broschüre niedergelegt, die jeder Sendung beigegeben wird.

Die Pflanze **Homeriana** wird abgegeben in Packeten, auf zwei Tage reichend, zum Preise von 1 Mark. Der Versand geschieht in Kisten zu 5, 10, 15, 20 und 30 Packeten. Nach ärztlichen Feststellungen gehören zu einer Cur gegen ausgesprochene Lungentuberculose 60 Tage, während chronische Lungen- und Kehlkopf-Catarrhe, selbst frische Spitzen-Affectionen innerhalb 30—40 Tagen gehoben worden sind.

Für die resultatvolle Verbreitung der Pflanze wurde dem Unterzeichneten die grosse goldene Medaille I. Cl. der wissenschaftlichen Gesellschaft Benemeriti in Palermo, die silberne Medaille der Stadt Paris und der französische Rothe-Kreuz-Orden verliehen, und sind die Original-Documente hierüber bei der Ortsbehörde in Liebenburg deponirt.

Liebenburg a. Harz.

Ernst Weidemann,

Centrale Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse.

NB. Für Wiesbaden und Umgegend ist eine Abgabestelle bei Herrn **Eduard Weygandt** in Wiesbaden errichtet worden.

10123

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaaren.

W. Heuzeroth, grosse Burgostrasse 17.

14374

Bebergasse 54 find alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermietthen, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Zapfenw. 14070

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum und der werthen Nachbarschaft ergebenst an, daß ich mit Heutigem **Marktstraße 12** eine Restauration eröffne. Mein Bestreben wird stets sein, mit vorzüglichsten Qualitäten in Bier wie in anderen Getränken und besonders guter Küche aufzuwarten. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Wiesbaden, 20. October 1887. Hochachtend

16173

Chr. Höck.

Mainzer Actienbier

direct vom Faß per Glas 12 Pf., reine Weine, gute Speisen zu mäßigen Preisen empfiehlt

14058

Rückersberg,
Restaurant „Zum Kronprinz“.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein.	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cuvé, herber Weißwein	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein,	2	" "
Moscato, vorzügl. Süßwein	2	" "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein,	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.

1884^{er} Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei
371

Ferd Müller, Friedrichstrasse 8.

Flaschenbier.

5 Jahnstrasse 5.

Eulmbacher, Export, Frankfurter, helles und dunkles, sowie Mainzer Actienbier in 1/1 und 1/2 Flaschen frei in's Haus empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung von
W. Loos, 5 Jahnstraße 5. 13591

Mein echt französischer 15454

Franzbranntwein mit Salz

nach genauer Vorschrift des Erfinders William Lee
bereitet, ist als bewährtes Hausmittel allgemein

anerkannt und geschätzt.

In Wiesbaden bei Herrn A. Schirg,
Hoflieferant, sind meine Originalflaschen 1, 2
und 3 Mk. zu gleichen Preisen zu haben.

Louis Rex,

Berlin W., Jägerstrasse 50.

Niederlagen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Ital. Maronen per Pfd. 23 Pfg.,
große Rastanien " " 20

empfehl

Chr. Kelper, Webergasse 34. 16152

la Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Pfg.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekocht
Solberfleisch, sowie alle Würstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

4373

Prima Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfg. zu haben Moritzstraße 20.

11893

Hamburger Rauchfleisch,

Schinken, roh und gekocht,
Thür. Leberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst,

Cervelatwurst,
Rungenwurst, Sülze,
Pomm. Gänsebrust,
Alles auch im Ausschnitt,
ächte Frankfurter Würstchen.

Caviar.

16213

Fromage de Brie,
Neufchâtel,
Emmenthaler,
Edamer,

Käse:
Holl. Rahm,
Romadour,
Parmesan und
Limburger,

Särlinge à 6, 8, 10 und 12 Pfg., Rollmöpfe,
Sardinen, Anchovis, Sardines à l'huile,
Sammer u. s. w.

empfehl

J. Rapp, Goldgasse 2.

Casseler Milchschinken,

in Stücken von 3—4 Pfund, empfiehlt in feinsten Waare

J. M. Roth,

14254

gr. Dursstraße 1.

Empfehle folgende Käse:

Schweizerkäse,
holl. Käse,
Edamer,
Romadour,
Parmesan,
Limburger u. Hand-
käse,

Fromage de Brie,
Camenbert,
Neuschâtel,
Gervais,
Roquefort,
Kronen- u. Kräuter-
käse.

Adolf Wirth,

16271

Ecke der Rheinstraße und Kirchstraße.

Käse:

etc. empfiehlt
15007

Fromage de Brie, Neufchâtel,
Schlosskäse, feinst. volls. Emmen-
thaler Rahmkäse, feinst. Holländer
Rheinstraße 55,
P. Freihen, Ecke der Karlstrasse.

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Sauerkraut per Pfd. 10 Pf. (bei Mehrabnahme billiger),

neue Erbsen per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pf.,

" Linsen per Pfd. 20, 24, 26 und 32 Pf.,

" Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.

16184

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstraße.

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

14446

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Niederlagen

von

garantirt reinem Medicinal-Tokayer

in Flaschen à 40, 60, 110 Pfg. und ganzen Flaschen à 2 Mark befinden sich bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 28.
F. R. Haunschild, Rheinstraße 17.
C. Melsbach, Taunusstraße 39.

15721

Alle Sorten Hülsenfrüchtein nur gutkochenden Qualitäten billigt bei
11996 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte**

in reiner, gutkochender Qualität zu billigen Preisen empfiehlt die Samenhandlung

Joh. Georg Mollath,
Marktstraße 26.

12315

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität, bereits aus neuer Ernte:

Feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90;**bestes Raismehl (für Kuchen- u. Backzwecke)**in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. —.90, Mk. 1.80, Mk. 3.50.**A. H. Linnenkohl,**
15 Ellenbogengasse 15.

11004

Prima Elb-Caviar

16153

per Pfd. Mk. 2.40

frisch eingetroffen. **Chr. Keiper,** Webergasse 34.**Frische Schellfische**

erwartend.

16215

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**Frische Egmonder Schellfische**

treffen heute ein.

16268

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.**1^o neues Mainzer Sauerfrant**frisch eingetroffen und empfiehlt billigt das Magazin
30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang. Hinterhaus. 15762**Rothbirnen per Pfd. 10 Pfg.**

im Obstladen Spiegelgasse 5. 16120

Zafelbirnen, hochfeine,berühmte Mollebusch für 50 Stk. per Ctr. 18 Mk. sind
abzugeben Krossstraße 1. Barriere. 16 04

Gute Rothbirnen zu haben Faulbrannenstr. 2. Baden. 16 78

Bleichstraße 12 sind Äpfel und Birnen zu haben. 13627

Eine vollständige

Spezereiladen-Einrichtung

billig abzugeben Mauergasse 15. 16242

Eine altdeutsche Lampe, 1 kl. Buffet, 1 weiße Marmorplatte (1,65 Mtr.) zu verkaufen kleine Webergasse 7. 15989

Empfehle täglich frische Gemüse, Eier, Käse, Pfälzer Landbutter, alle Suppen-Einlagen, Kartoffeln, gelbe Pfälzer per Kumpf 24 Pfg., blaue Pfälzer per Kumpf 30 Pfg., neues Mainzer Sauerfrant per Pfund 10 Pfg., Salz- und Essig-Surten, 1a holl. Voll-Heringe.**Brod-Niederlage von Ant. Westenberger.****Wellrich F. C. Fischer, Wellrich**
straße 11, Landessprodukte.
15027**Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln I. Qual.**

(bekanntlich die feinste Speisekartoffel) werden vom nächsten Dienstag den 18 d. M. ab billigt

frei in's Haus geliefert. Bestellungen und Proben bei

1) Herrn Kaufm. W. Friedrichs, vorm. Haupt, 5 Michelsberg 5, im Laden,

2) A. Kling, 2 Kirchgasse 2, im Laden,

3) im Magazin 30 Dohheimerstr. 30, Thoreingang, sowie per Postkarte. Fr. Heim. 15495

(Alle anderen gewöhnlichen Sorten Kartoffeln stets billigt an Hand.)

Bestellungenauf die so beliebten Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Weißkartoffeln, werden entgegenge-
nommen u. bestens besorgt. Julius Prätorius, Kirchgasse 26. 5930**Kartoffeln.**

Mehrere Sorten sehr mehltreiche, feinste Speise-Kartoffeln sind zum Preise von Mk. 5, 6, 7, 8 per Walter zu haben Schwalbacherstraße 39. (Proben sind zu haben.) 15986

Kartoffeln.Ein Waggon Brandenburger u. 1 Waggon sächsische Biscuit-Kartoffeln treffen in den ersten Tagen ein. Liefere dieselben zum billigsten Tagespreis und franco Haus. **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9. 16099**Kartoffeln.**Für den Winterbedarf empfiehlt der Unterzeichnete erste Qualität Pfälzer blaue und blaugige, sowie Mand-Kartoffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten. 16052 **Friedr. Eschbacher,** Bärthstraße 22.

Dohheimerstraße 15 bei Landwirth W. Kraft sind verschiedene Sorten feine Speisekartoffeln, Mänschen und gute billige Herbstkartoffeln preiswürdig im Kumpf und Walter abzugeben. 15885

Frühkartoffeln, mehlig, per Kumpf 35 Pfg., per Ctr. 4 Mk., Frührosenkartoffeln, desgl. und leicht verdaulich, per Kumpf 40 Pfg., per Ctr. 4.50 Mk.,

Biscuitkartoffeln, ganz vorzügl., p. Apf. 45 Pfg., p. Ctr. 5 Mk. Moritzstraße 15, Barriere. 14465

Luxemburger Kartoffeln,

rothe und gelbe allerbeste Sorte zum Winterbedarf, für deren Güte garantirt wird, angekommen.

Proben und Bestellungen bei
16223 **A. Klaesen,** Helenenstraße 7.

1 Spiegel, 1 Kleider-, 1 Küchenschrank, 2 Kommoden, 1 Consol, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Buffet, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Cessel, 2 Nipptische, Delgemälde, 1 Sopha mit 2 Cessel (Plüsch), Regulator, Tisch, Stühle u. dergl. billig zu verk. Rheinstraße 35, P. 147

Der Armen-Verein 343

sucht zur Lagerung von 4—500 Malter Kartoffeln einen ober zwei trockene Keller, möglichst in der Nähe des Marktplatzes gelegen, für sogleich zu pachten. Franco-Offerten sind auf dem Bureau Marktstraße 5, Gartenhaus, einzureichen.
Biesbaden, den 19. October 1887. Der Vorstand.

Fächer 15823

für die Tanzstunden

in grosser Auswahl von 45 Pfg. an;
grosses Format mit schönen Bildern zu 1 Mk.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- u.
gasse Spielwaren-Magazin.

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezierer
und Decorateur, Hellmündstraße 49, empfiehlt sich
geehrten Herrschaften als junger Anfänger in allen in sein
Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller Ausführung
und billiger Preisberechnung. 12045

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,
montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freeb,** Mauergasse 10,
empfehlte größte Auswahl in Polstergestellen und Rohr-
stühlen, sowie Kleiderständern, Handtuchhaltern etc.
in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprinzip: Solideste Aus-
führung, reelle Preise. 11820

Neurostraße 18 zu verkaufen 1- und 2thürige Kleider- und
Küchenschränke, Postkassen, Waschmaschinen u. dergl. 12843

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

44

akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Leihbibliothek.

7000 Bände. Abonnement 1 Mark monatlich.

15435

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Filzhüte

zum Faconniren und Färben werden angenommen.

Adolph Koerwer,

12641

11 Langgasse 11.

Total-Ausverkauf.

Die noch vorräthigen Waaren, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen von den
billigsten bis zu den hochelegan-
testen, **Pelzwaaren, Schlipse, Hand-**
schuhen, Corsetten etc., sollen bis Ende
December ganz ausverkauft sein und
werden dieselben deshalb zu **fabelhaft**
billigen Preisen abgegeben. Der Ver-
kauf findet nur gegen Baarzahlung statt.

Geschwister Brichta, Webergasse 8.

13758

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Herrenstiefel . . . von 6 Mk. an,

Damenstiefel . . . " 5 Mk. "

Kinderstiefel . . . 60 Pf.

starke, rindslederene **Arbeiter'schuhe** und **Stiefel**
sehr billig, ferner alle Sorten warm gefütterte

Filz-Schuhwaaren,

sowie hohe **Wasserstiefel** mit und ohne Nägel in
großer Auswahl empfiehlt

Joseph Fiedler, Mengasse 17,

nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung
nach Maass, sowie Reparaturen werden gut und
schnell ausgeführt. 13179

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

112 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmsstraße 12.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Wiesstraße 7.**

11058 **L. Scheid, Bäderlieferant.**

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.
 Heute Freitag den 21. October Abends 8 Uhr:
III. ordentliche General-Versammlung
 im neuen Saale der „Kronen-Bierhalle“, Kirchgasse 20.

Tagesordnung:

- 1) Quartal-Bericht;
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 3) Abänderung des §. 35 des Statuts (Rechnungs-Prüfungs-Commission betr.);
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

169

Der Vorstand.

Gewerbliche Abendsschule.

Montag den 24. October Abends 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der gewerblichen Abendsschule in dem Gewerbeschulgebäude und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Erwachsene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.
 Chr. Gaab.

78

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen General-Versammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren H. Kaiser, Kerostraße 40, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Goldgasse 2, und C. Pflug, Wellrißstraße 3, entgegen.

74

Der Vorstand.

Das Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr Rheinstraße 3, Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich sämtliche

Corsetten

mit 20 % Rabatt auf die an jedem Stück verzeichneten Preise. 268

W. Thomas, Webergasse 23.

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf

aller in das Sattlerfach einschlagenden Artikel zu sehr billigen Preisen.

14820

Fr. Seipel Wwe. Schwalbacherstraße 19.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen Neuheiten versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Ausarbeitung

Winter-Anzüge

aus gediegener deutscher Waare zu Mk. 65, bestem deutschen oder engl. Cheviot zu Mk. 70, aus Tricot- und Fantasiestoff zu Mk. 75 u. 80,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten Göttinger od. Sibir. z. Mk. 75—90, Montagnac (acht) zu Mk. 100.

Der Sitz sämtlicher von mir gelieferten Garderoben muß tadellos sein. 13760

M. Auerbach,

Herrnschneider,

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.

Adolfine Maurer,

geb. Dieninghoff,

18061

Langgasse 4, 2. Etage,

empfehle ich im Anfertigen von Promenade- und Reise-Costümen, Ball- und Gesellschafts-Roben und übernimmt für geschmackvolle Ausführung und vorzüglichen Sitz jede Garantie bei billigsten Preisen.

Trauer-Costüme binnen 24 Stunden.

Zur Winter-Saison

empfehle alle Arten

Handschuhe,

Tricot-Handschuhe mit und ohne Futter,

Glacé-Handschuhe mit und ohne Futter,

Ringwood-Handschuhe mit und ohne Futter,

Fahr- und Reit-Handschuhe mit und ohne Futter,

Wash- und Wildleder-Handschuhe,

alle in großer Auswahl, guten Qualitäten und billigen Preisen. 15896

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
 Handschuh-Fabrik und -Lager.

Seiden- und Tricot-Handschuhe mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik in guter Qual. per Paar 1.50.

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung Goldgasse 17 verlassen und eine andere Kirchgasse 22 bezogen. Für das mir bewiesene Vertrauen dankend, bitte, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

A. Lettermann,

13870

Kirchgasse 22, Seitenbau, 2 St.

Langgasse 5. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Planoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Preisen. M. Klehm, Säfnergasse 17, 2 St. 18060

Osenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

3 Neugasse 3,

empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
 Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12904

Teppiche.

Circa 30 Rollen ächt Brüsseler Teppiche, schöne
 Muster, sowie ein großer Posten **Velour-Sopha-** und **Bett-**
Vorlagen in verschiedenen Größen, prima Waare, habe von
 einem Fabrik-Lager übernommen und werden sehr billig ab-
 gegeben. **H. Markloff, Mainergasse 15.** 15078

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und
 gewendet, sowie **neue Anzüge** nach
 Maas billig angefertigt bei **H. Kleber, Tailleur, Kirch-**
gasse 37, 5th. Bestellungen per Postkarte erbeten. 12995

Böpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Möbel, darunter sehr gute Betten, Plüsch-Garnitur,
 Sopha, 6 Sessel, wie neu, Kleiderschränke,
 Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nach-
 tische mit Marmorplatten, Spiegelschrank, Schreib-Bureau,
 Etagere, 1 Aquarium mit Fischen, 6 Polsterstühle mit Plüsch-
 bezug, einzelne Bettstellen mit Rahmen, 1 gute Büchse, Bilder,
 1 Dörche, Küchenschrank, sowie Küchen- und Gartengeräthe u.
 zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 40.** Der Eingang
 ist durch das große Thor. 15968

**Eine reichgeschmückte, unbenuzte,
 schwarze Salon-Einrichtung**
 umgangshalber preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 15990

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Kopfkissen,
 Teegras-Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen,
 Sopha's, Bettstellen. **Ph. Lauth, Tapezierer.** 7514

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle
 Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt
 und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.
Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes,
 gut formirt.
Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren,
 sehr effectvoll und in der Neuzeit sehr gesucht.
Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten
 (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).
Große Sortimente der besten **Biersträucher, Bierbäume,**
 Coniferen, Schlingpflanzen u.
Erdbeerpflanzen, nur in den besten großfruchtigen Sorten,
 empfehlen zu den billigsten Preisen.
Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen-
und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,
Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

Herzthal 9 ist ein kleiner **Herd** (System Rastbrenner),
 sehr billig zu verkaufen. 18019

Ein kleiner, transportabler **Herd** zu verkaufen
Donsenstraße 43, 3 Stiegen hoch. 15206

Nur noch kurze Zeit Ausverkauf

von **Lüstern, Ampeln, Badestühlen, Badeöfen,**
Closets, Hähnen, Bleirohr, Eisenrohr, Gummi-
schläuchen, Werkzeug für Installateure u. u.

Adolph Bergen,

14695

27 Kirchgasse 27.

Spiritus.

zu gewerblichen und Brenn-Zwecken denaturirt,
85 Pfg. per Liter.

H. Roos,

Materialwaaren, Mehrgasse.

15619

A. H. Linnenkohl,

15597

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu begonnener **Herbst- und Winterzeit** in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen
 Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos
 beim Gebrauch.

Haarlemer Blumenzwiebeln

1 Sortiment von **20** verschiedenen Zwiebeln **Mt. 2.-**
 1 Sortiment von **12** verschiedenen Zwiebeln **Mt. 1.20**
 empfehlen als sehr billig

L. Schenck & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei,
9550 gr. Burgstraße 3 u. Mainzerstraße 15.

Kohlen.

Ruß-, Stück- u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
 für amerik. Oefen, Briquettes,
Lohkuchen, Holzkohlen, fcl.

Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz empfiehlt
 billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen,

frühere Waare, per Fuhre (30 Ctr.) über die Stadtwaage
 franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **14 Mt. 50 Pfg.**
Rußkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)
 empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 1. September 1887. 8906

A. Scheid, Ofen- und -Rührer, wohnt Kirch-
gasse 16, 2 St. hoch. 15400

Hellmundstraße 32 sind einige **1/2 Ctr.-Fass** zu verk. 10763

Geschäfts-Verlegung.

Mein Colonialwaaren-, Landesproducten- und Samen-Geschäft befindet sich Ecke Michelsberg und Schwalbacherstrasse.

Dies meinen verehrlichen Kunden und Nachbarschaft zur freundlichen Mittheilung.

Hochachtungsvoll

15916

A. W. Kunz.

Eine neue Sendung 1887er

Importirte Havana-Cigarren

officirt billigst

15141

vorm. **H. J. Viehoever's** Filiale,
17 Rheinstraße 17, neben der Post.

== Für Gärtner! == == Moosfarbe ==

bei

16023

H. Roos,
Materialwaaren, Mehrgasse.

Wolle wird geschlammst Zahnstraße 17. 49

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11020

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röderstraße 25, 1. Stof. 14012

Guterb. Herren-Bezrock bill. abzuq. Kirchasse 27, 1. 16103

Ein vorzügliches Piano (Kreuzl.) wegzugshalber billig zu verkaufen Zahnstraße 21, 1 St. rechts. 16045

Guter Stuh-Bügel für 225 Mt. zu verkaufen Kapellenstraße 33. Näh. Vormittags. 15565

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Tische zu verkaufen Michelsberg 22. 16108

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein wünscht die Beaufsichtigung der Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. 15031

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

Eine geprüfte Lehrerin, mit den besten Zeugnissen, hat noch einige Stunden zu befehen. Näh. Röderstraße 21, II. 15780

Ein Ober-Secundaner des Gelehrten-Gymnasiums wünscht zu mäßigem Preise Privat- oder Nachhülfeunterricht zu geben. Näheres Weißstraße 19, Parterre. 15176

Eine junge Engländerin gibt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Gute Referenzen. Näh. Exped. 13939

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

English conversation lessons to children by a young English lady. For address apply to Office of this paper. 10535

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Dramatischen Unterricht, sowie Unterricht in Vortrag und Declamation ertheilt gründlich

Helene Widmann, Königl. Schauspielerin, Weißstraße 19. 15125

Gründlichen Zither-, Mandoline-, Gitarre- und Banjo-Unterricht ertheilt

M. Van, Musik-Lehrer, Zahnstraße 21, 1 St. r. 16044

= Raupenleim =

(nach Prof. Nessler)

H. Roos.

Materialwaaren, Mehrgasse.

bei

16022

Verschiedene Möbel, ein Fenstertritt und ein schöner Schreibpult wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 12, 3. Stof. 16122

Badewanne mit Circulirbadeofen, gebraucht, zu verkaufen Rainerkstraße 15a. 16130

Vorläuf. Badkissen zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 3105

Ein Schneider empfiehlt sich in Reparatur-Arbeiten. Näh. Michelsberg 9a, Hinterhaus. 14934

Eine Friseurin sucht Kunden. Näh. Grabenstraße 24, 1. 15191

Ein Kind findet gute Pflege in einer kleinen Familie. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen hoch rechts. 15702

Ein Kind findet gute Pflege in einer kleinen Familie auf dem Lande. Näh. Exped. 15610

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Büten, Wohnungen u. Geschäftslotale.

16044

Zu verkaufen oder zu vermieten

Büten in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516

Ein Haus mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mt. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7571

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Zahnstraße 26

Das Haus Zahnstraße 26 ist zu verkaufen; der unterste Stof (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Badest., sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800

Zu verkaufen für 46,000 Mt. fest eine mit allem Comfort versehene Villa, Kapellenstraße dahier, durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 14662

In Schierstein ist ein Haus, belegen an der Hauptstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 14690

Ein im District "Schiersteinerlach" gelegenes größeres Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Louisenstraße 39. 14588

Ein Capital von 40,000 Mt. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter W. K. 80 befördert die Exped. 15061

18,000 und 45-50,000 Mt. auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14700

12,000 Mt. auf gute 2. Hypothek zu 5% gesucht. Rupp, Oranienstraße 18. 16168

Gute II. Hypothek von 11,000 Mark zu 4 1/2% zu cediren. Näh. Exped. 15288

55-60,000 und 35,000 Mt. find à 4 1/2%, 30,000 Mt. à 4% auf g. Hyp. hier, 25-30,000 Mt. à 4 1/2% zum Januar (auch auf's Land als 1. Hypoth.) und 10,000 Mt. auch auf gute 2. Hypoth. zu verleihen. Näh. durch Ludw. Winkler, Taunusstraße 27, II. 16016

Auf der Bastei.

Novellette von Johanna Feilmann.

(S. Fort.)

Dann verwirrten sich ihre Gedanken, und die starken Einbrücke, welche sie am Abend und an den vorhergehenden Tagen empfangen, zogen in phantastischen Gebilden durch ihr Hirn. Die Niobe wurde lebendig. Röhliches Haar umwallte ein marmorbleiches Antlitz, und große dunkelgraue Augen richteten sich mit forschendem und traurigem Ausdruck auf Frau Hansen, als sie im Gärtchen Rosen schnitt zum Empfang ihres Sohnes. Jetzt sah sie ganz deutlich, wie eine hohe, schlanke Gestalt in schwarzem Gewande sich über Ludwig Richter's Denkmal beugte, und hörte Jemand laut die Worte lesen:

Groß denken, im Herzen rein,
Halte Dich gering und klein,
Freue Dich in Gott allein.

Und nun sah Frau Hansen eine weiße Hand sich ausstrecken; sie pflückte einen Ephenzweig aus dem das bronzene Medaillon umwachsene Gerank. „Ich will ihn auf das Grab Walbemar's pflanzen, Albrecht,“ sagte eine Stimme. Ganz deutlich hörte Frau Hansen die Worte, ebenso deutlich, wie sie den Spruch gehört. Erschrocken fuhr sie empor. Wer hatte gesprochen? Hochklopfenden Herzens saß sie aufrecht im Bette und blickte hinaus. Alles still; ganz still, wie aus Blei gegossen, so standen die Bäume. Tack, tack, tack, sagte die Uhr. Taumelnd schwirrte ein großer Nachtfalter herein. — Hatte sie eine Erscheinung gehabt? — Nein, nein, nicht jetzt, gestern, heute, hatte sie die schwarze Gestalt gesehen, sie war eben nur aus der Erinnerung aufgetaucht, ja, sie hatte vor ihrem Gartenpfortchen gestanden mit einem Antlitz so bleich wie ein Tuch und so traurig, ach so traurig, daß Frau Hansen das Herz bei ihrem Anblick weh gethan. Die hat gewiß ihren Mann begraben, hatte sie gedacht. — Und plötzlich schlug Frau Hansen die Hände zusammen: „Gerechter Gott, die Büste, die Dame, es ist dasselbe Gesicht!“ Sie erhob sich, es litt sie nicht im Stübchen, sie mußte die Büste wiedersehen, sich überzeugen, daß keine Täuschung vorliege.

Leise, auf den Beinen gehend, schlich sie die Stiege hinab, so leise, als ob sie einen Diebstahl begehen wolle, und mit angehaltenem Athem. Sacht öffnete sie die Thür. — Da, ihr war, als ob des Herzens Schlag stockte, am offenen Fenster saß Albrecht geisterbleich, den Blick auf die mondumglänzte Statuette Dora's geheftet.

Leise, wie sie gekommen, zog sich Frau Hansen zurück.

In ihrer Kammer kniete die Greisin am Betttrand nieder und flehte zu Gott, daß er ihr helfen möge, Dora wiederzufinden. Die Vermuthung war ihr zur Gewißheit geworden. Dora hielt sich in der Nachbarschaft auf; die Sehnsucht nach dem Gatten hatte sie nach seiner Heimath getrieben. Ihr einfacher Verstand und ihr Mutterherz sagten es ihr. — — —

Es war Morgen, ein heißer, schwüler Morgen, Albrecht Hansen mit dem Frühdampfer fort nach Dresden und Frau Hansen in ihrem besten schwarzen Sonntagsstaat auf dem Wege nach der Bastei, denn ihren Nachforschungen in Blasewitz war es leicht gelungen, die Spur der Fremden zu entdecken.

Als der Dampfer in Wehlen anlegte, lag über der Elbe eine schwere blaueschwarze Gewitterwolke; es war furchtbar schwül, kein Lüftchen regte sich.

„Wir bekommen schweres Unwetter, es ist gefährlich, durch den Wald zu gehen,“ hieß es von allen Seiten. Frau Hansen achtete es nicht; nur ein Gedanke erfüllte sie. „Ich muß meinen Albrecht wieder glücklich sehen.“

Eine Steifheit im Bein verhinderte sie, den kurzen, aber steilen Weg von Rathen aus einzuschlagen; nein, es ging nicht, sie mußte durch den langsam aufsteigenden Wehlergrund hinauf zur Bastei. „Hotel Deutroth“ — ja, dort war sie, ganz sicher — und dann — ja, dann war es ein Leichtes.

O, welch ein Glück, wenn sie die Hände der Weiden wieder ineinanderlegen könnte.

Auf ihren großen Schirm gestützt, humpelte die Greisin weiter, dann und wann einen Augenblick innehaltend, denn die Luft wurde schwüler und schwüler, und in bicken Perlen trat ihr der Schweiß auf die Stirn. Da, als sie ungefähr die Hälfte des langen Weges zurückgelegt, brach das Unwetter los. Der Sturmwind heulte und wüthete und schüttelte die hohen Bäume des Waldes, daß die Zweige knackten und brachen. Bald tropfte es, und nach wenigen Minuten strömte der Regen in senkrechten Strahlen hernieder. Weißflammende Blitze durchzuckten die Luft und blendeten ihr Auge, nur ein Gedanke erfüllte sie, wie zuvor: „Vater im Himmel, führe mich sicher durch diesen Sturm, daß ich meinem Sohne sein Glück zurückbringe.“

Das Wasser lief, von ihren Kleidern, das Schuhzeug war ganz durchnäßt, aber unaufhaltsam ging Frau Hansen weiter.

Kein Mensch begegnete ihr; wer hätte sich denn hinausgewagt in den Wald, außer der alten Mutter!

Vor dem „Hotel Deutroth“ spielte eine Kapelle; an den Tischen unter der Veranda saßen viele Gäste, denn die Sonne hatte das Gewitter zerstreut. Verwundert blickte man auf die silberhaarige Alte, die in ihren schwarzen triefenden Kleidern und mit rothglühendem Gesicht sich vorüberschleppte und dann in ein Nebengebäude trat. Ja, die Fremde, nach welcher sie sich bei einem Kellner erkundigte, war noch da; sie hatte neben den Weg nach der Basteibrücke eingeschlagen.

Und da, auf der Basteibrücke, steht Dora todtbleich und schaut auf das Labyrinth der wunderlichen Felsmassen, die, den Riesengözenbildern Hindostan's ähnlich, in den seltsamsten Formen aus den sich loswindenden Dämpfen emporstarren. Noch ist die ganze Luft mit Nebel erfüllt, nur hin und wieder zerreißt ein goldener Strahl den weißen Dunstschleier, und siehe — dicht vor ihr thut es sich auf, viele, viele Klaster tief, es ist die grausige Schlucht, die Mariertelle — ringsum Stille, kein Mensch nah und fern, nur schaurige, zerklüftete Felsen, Abhänge und Schlünde, und dunkle Tannen und Föhren, die spukhaft aus dem weißen Nebel hervortreten, um gleich wieder zu verschwinden.

Was ist es, das sie plötzlich mit dämonischer Gewalt ergreift, als sie in die schwindelnde Tiefe hinabstarrt? Was hundertmal in ihr erwacht, was sie wider Willen geplant und mit der letzten Kraft ihrer Seele umgestoßen als verbrecherisch, als feig; es lodt sie jetzt mit tausend Stimmen. Hier, hier kann sie der furchtbaren Qual ihres Lebens ein Ende machen; Niemand kennt sie; sie ist gekommen, warum, sie weiß es nicht, sie weiß überhaupt nicht, warum sie noch das Leben weiter fristet. Ihre Mittel sind bald erschöpft, bald, recht bald; soll sie wieder auf die Bühne gehen — nein, sie ist müde, todtmüde, es fehlen ihr die körperlichen Kräfte, sie ist den Kämpfen der Breiterwelt nicht mehr gewachsen. Nein, sie kann, sie will nicht weiter leben mit dieser unsagbaren, nie zu stillenden Sehnsucht nach dem Gatten, mit der Reue im Herzen, daß sie ihm zu Liebe nicht der Kunst entsagt. O, wie grausam hat er sich an ihr gerächt, und sie, wie niedrig ist sie, daß trotz der ihr angethanen Schmach sie die heiße Liebe zu ihm nicht aus dem Herzen reißen kann. Sie liebt ihn, und sie verachtet sich, daß sie ihn liebt, ihn, der ihr gesteht im furchtbarsten Augenblick ihres Lebens, der die Hand gegen sie erhoben, als wolle er sie niederschmettern, wie er ihre Büste zerschmettert. O, Widerspruch der Natur, er, begabt mit dem Funken des Genius, der aus der rohen Steinmasse edle, vom Geiste durchhauchte Gebilde schafft, er läßt die brutale Gewalt der Leidenschaft über seinen eigenen Geist die Herrschaft gewinnen. Lüge, alles Lüge, wenn die Kunst den schaffenden Menschen nicht selbst veredelt! Mit der ganzen Frische der Empfindung, die sie damals mit Eiseskälte durchschauert, sieht Dora ihr verkrüppeltes Kind in den Schienen, und vor ihr steht Albrecht zornfunkelnden Auges. — „Sieh! Dein Werk, Dein Werk, verflucht der Tag, an dem ich Dir mein Herz geschenkt; nein, nicht Dir, der Schauspielerin, an der Alles Lug und Trug ist.“

(Schluß f.)

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung, 2—3 Zimmer mit Küche und Stall, wird per 1. December oder Januar zu mietzen gesucht. Offerten unter S. 246 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 15979

Wohnungs-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird zum Januar eine Bel-Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, in feiner Gegend zu mietzen gesucht. Ges. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. unter N. O. 23 niederzulegen. 14115

Gesucht zum 1. April 1888 von einer ruhigen Familie, eine Wohnung von 5—6 Zimmern, event. 2 Mansarden, zum Preise von 700 Mk. Offerten unter E. A. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16080

Angebote:

Aarstrasse 1 ist die Frontspitz-Wohnung ganz oder getheilt zu vermietzen. 15590

Adelheidstrasse 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermietzen. 18794

Adelheidstrasse 12 ist die Bel-Etage ober der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Adelheidstrasse 14, Part. 13453

Adelheidstrasse 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermietzen. Näh. Part. 18311

Adelheidstrasse 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermietzen. 12595

Adelheidstrasse 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermietzen. 12098

Adelheidstrasse 29,

Ecke der Adelheid- und Moritzstrasse, ist im 3. Stock das Edlogis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnraum nebst Zubehör, auf gleich zu vermietzen. Näh. Adelheidstrasse 31, Parterre. 1007

Adelheidstrasse 39, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermietzen. 6744

Adelheidstrasse 39 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermietzen. 16147

Adelheidstrasse 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermietzen. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon u. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstrasse 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermietzen. 13283

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermietzen. Näh. Dogheimerstrasse 5. 9350

Adelheidstrasse 60 sind hochelegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermietzen. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstrasse 73, II, wegzugs halber 7 eleg. Zimmer, Badezimmer, Mansarden u. zu vermietzen. 50

Adlerstrasse 3, Part., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 15920

Adlerstrasse 5 eine kl. Dachwohnung zu vermietzen. 15289

Adlerstrasse 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2 St. rechts. 11388

Adlerstrasse 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. zu vermietzen. Näh. Röderstrasse 5. 15889

Adlerstrasse 38 kl. Wohnung im Hinterhaus an zwei Leute auf 1. November zu vermietzen. 13556

Adlerstrasse 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermietzen. 14366

Adlerstrasse 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermietzen. 15422

Adlerstrasse 50 sind zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu vermietzen. 7613

Adlerstrasse 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermietzen. 13464

Adlerstrasse 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermietzen. 13495

Adlerstrasse 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Ab-schluss zu vermietzen. 2362

Adlerstrasse 58, I, ein gr. B. auf 1. Nov. zu vm. R. Part. 13574

Adlerstrasse 59 ein großes Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. November zu vermietzen. 15424

Adlerstrasse 60 sind Wohnungen zu vermietzen. 12922

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich u. vm. R. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermietzen. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete zweite Stock auf gleich zu vermietzen. Näh. daselbst, sowie Moritzstrasse 15, Parterre. 51

Adolphsallee 25 ist die 2. Etage von 8 Zimmern zu vermietzen. Näh. bei Daniel Bedel, Adolphstrasse 14. 13836

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u. auf gleich oder später zu vermietzen. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 34, Parterre, ist Salon und 1—2 Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Küche, Speisekammer und Zubehör preiswürdig zu vermietzen. Täglich einzusehen von 9—12 Uhr. 13929

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohnzug auf sogleich zu vermietzen. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermietzen durch J. Chr. Glücklich. 14202

Adolphstrasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermietzen. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstrasse,

liegt an der Adolphsallee, schöne, neu hergerichtete Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermietzen. Näh. Göttestrasse 1, II. 55

Albrechtstrasse 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute zu verm. Dieselben eignen sich auch zum Möbeleinstellen. 10881

Albrechtstrasse 5 und 7 (an der Nicolastrasse) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermietzen. 21620

Albrechtstrasse 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermietzen. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näh. bei F. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b, 1 Tr., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstr. 21. 2530
 Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße 45 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871

Siebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I, oder bei J. Chr. Glücklich, Kersstraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 9, 2 St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159

Bleichstraße 9, 2 St. I., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder geteilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. 7262

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 2. 2494

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Blumenstrasse 4,

2. Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 13901

Dambachthal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dotzheimerstrasse 13 Zimmer, Cabinet und Küche an einzelne Dame z. v. 10899

Dotzheimerstraße 16 ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798

El. Dotzheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 13615

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis auf 1. Nov. zu vm. 14219

Emserstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. 7853

Emserstraße 15, 1 St. hoch, 1 Zimmer mit Ofen und Küche an einen Herrn oder an eine kleine, ruhige Familie auf 1. November zu vermieten. 14171

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kersstraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25 Landhaus ganz oder etagenweise von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Garten zu vermieten. 12039

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder geteilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 7 ein Dachlogis zu vermieten. 12493

Faulbrunnenstraße, Ecke der Schwalbacherstraße 19, 2. Etage rechts, möbl. Zimmer, sowie Mansarde mit Bel gleich billig zu vermieten. 15239

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Frankenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15294

Frankenstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1888 zu vermieten. 15470

Friedrichstraße 38 ist eine kleine Wohnung, auch Werkstätte zu vermieten. 15370

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2236

Geisbergstrasse 5 elegant möblierte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881

Geisbergstraße 18 freundl., geräum. Mansardw., kl. Part.-Wohnung, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9090

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3-4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabsl. z. verm. 69

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Platterstraße 12.

Gustav-Adolphsstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 15636

Häfnergasse 13 per 1. Nov. kl. Wohnung zu verm. 13692

Heinrichsberg 12 (kl. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078

Helenenstraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268

Helenenstraße 5 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. 8953

Helenenstraße 10 ein möbl. Zimmer an 1 Herrn z. vm. 10332

Helenenstraße 12 ist der 1. Stock im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 15801

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7659

Helenenstraße 18 zwei Kammern, jede allein an ruhige Person, sowie Vorderhaus, Parterre, ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 13965

Helenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis 16486 oder dem Hausherrn.

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Hellmundstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. Näh. bei **R. Faust, Schwalbacherstraße 23.** 4418

Hellmundstraße 47 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 11428

Hellmundstraße 57 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13482

Hermannstraße 3 sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 10366

Hermannstraße 3, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13669

Hermannstraße 6 sind 2 große Zimmer, 1 große Küche im 1. Stock auf 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 14235

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, ganz oder getheilt auf sogleich zu vermieten. 1036

Herrngartenstraße 11 ein schönes Zimmer zu verm. 15395

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. Januar zu verm. 14681

Hirschgraben 23 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. November, auch später zu vermieten. 15816

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15985

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimm. m. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. Brahm, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410 (unterkellertes Erdgeschoss)

Kapellenstraße 33 4 Zimmer u. 2. Etage 4 Zimmer u. c., billig zu vermieten. 66

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, möbliert oder unmöbliert, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. c. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Veranda und Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 15864

Karlstraße 2 sind 2 ineinandergehende Mansard-Zimmer an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 15884

Karlstraße 13, Hinterhaus, eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr. 13537

Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung ist elegant ausgestattet, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung, wie Telegraph versehen. Näh. daselbst. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. December oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden Morgens v. 10—12 Uhr, Nachmittags v. 3—4 Uhr. 14137

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu vm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27 eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13513

Kirchgasse 38 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 13447

Kirchgasse 44, 5 Zimm. u. c. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 43 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. c., zum 1. April 1888 sehr billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Aug. Koch. 15676

Leberberg 5, "Villa Albion", sind die möblierte Part.-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 15601

Villa Frorath, Leberberg 7, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055

Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 74

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 75

Louisenstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15622

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 10380

Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920

Mauritiusplatz 3, Stb., 2 Zimmer u. c. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 35 sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9359

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686

Moritzstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten. 973

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869
 Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15161
 Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
 Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badz., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 78
 Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelsheidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358
 Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150
 Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621
 Nerostraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf sogleich zu vermieten. 1546
 Nerostraße 20 schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Stock, per sofort zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 12. 20284
 Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
 Nerostraße 34, Parterre-Wohnung, Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu verm. 15379
 Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14667

Nerenthal, Landhaus Stiftstraße 34,

ist die 2. Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. s. w. nebst Garten-Eintritt zu verm. Näh. das. Part. 11514

Neuberg 14

gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 16021
 Nicolasstraße 7 ist die zweite Etage, 5 Zimmer und Zubehör, event. mit Frontspitze, zu vermieten. 6069
 Nicolasstraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar 1888 zu vermieten. Näh. das., Part. 1002
 Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258
 Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929
 Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Erdgesch.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13835
 Dranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
 Dranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016
 Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464
 Philippsbergstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570
 Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404
 Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 244

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite) 1189
 Rheinstraße 17, Sonnenseite, noch einige möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997
 Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 880
 Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13308

Rheinstraße 47, II, finden Damen mit besch. Ansprüchen gute Pension zu mäßigem Preis. 14352

Rheinstraße 51 ist die elegante 2. Etage mit Balkon, Badzimmer u. an ruhige Bewohner zu vermieten. Näh. im Hause oder durch G. Mahr, Delaspéestraße 3. 14673

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstraße 70 ist die hoch elegante Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badcabinet u. allem Zubehör, für 1. Jan., ev. auch früher, zu verm. 14759

Rheinstraße 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91a sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Willmann im Laden. 1432

Röderallee 6 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 2501

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden.

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 41, 2. St. I. bei Frau Otto, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15891

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. November zu vermieten. 15811

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14801

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung) per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße im Laden. 9095

Schulberg 19 (nahe der Langgasse)

ein großes, geräumiges Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 12977

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Mehlgerladen. 14555

Schwalbacherstraße 10, Hinterh., Part., II., freundl. Wohn. für 15 Mk. wozu auf 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. 15917

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 14821

Schwalbacherstraße 19a zwei fein möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm. N. Faulbrunnenstr. 12, II links. 15792

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 32, Alte Seite, 2 Wohnungen von je 4—5 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß zu vermieten. 11348

Schwalbacherstraße 37 ein schön möbl. P.-B. bill. zu verm. 15814

Schwalbacherstraße 37 eine heizb. Mansarde zu verm. 15815

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine **schöne Wohnung** event. mit kleiner **Werkstätte** sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstrasse 45a (im Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

N. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Sonnenbergerstraße 10 (neben dem Curhaufe)

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 2784

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Sonnenbergerstraße eine elegant möblierte

Wohnung (4 oder 6 Zimmer) auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 13022

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre.

Verlängerte Stiftstraße (Landhaus) 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Kerothal 6. 14693

Tannusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Tannusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Tannusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Tannusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Tannusstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Tannusstraße 35, Parterre. 13497

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, möblierte Bel-Etage und Hoch-Parterre mit od. ohne einger. Küche u. einzelne Zimmer zu verm. 15628

Tannusstrasse 49 gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 15770

Tannusstraße 49, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Treppen hoch eine solche von 5 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 12872

Tannusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Tannusstraße 55 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension, per sofort zu vermieten. Näh. in der „Restauration Clar“. 15423

Walkmühlstrasse 6 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten event. auch das Haus mit schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walkmühlstraße 14 ist eine II., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung (ebener Erde) von 4 Zimmern mit Zubehör billig zu vermieten. 11431

Walramstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage hoch. 8701

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstraße 15 ist eine Mansardstube zu verm. 14659

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12388

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Walramstraße 37, Gth., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 24 eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 10681

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

N. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Hünnergasse 7, Bäckerladen. 10692

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

- N. l. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1286
- Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312
- Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348
- Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966
- Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482
- Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei Rumbolz, Bel-Etage. 14892
- Wellrichstraße 27 ist eine Mansarde zu vermieten. 15295
- Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486
- Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173
- Wellrichstraße 41 (Neubau) sind verschiedene Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 8170
- Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
- Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787
- Wilhelmstraße 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359

Wilhelmstraße 8, Parterre, 4—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche, im Ganzen oder einzeln, zu vermieten.

15907
Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monat-
weise zu vermieten. 4384

Gedhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900
Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zim-
mern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449
Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598
Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern
mit Balkon und Zubehör auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Per sofort aufs Jahr zu vermieten die elegante, unmöbl.
Villa Bierstädterstraße 20, enthält 8 Zimmer,
3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

Kleines Haus von 5 Zimmern, Zubehör zu verm.
Näh. Nerothal 6. 4276
Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten
vom Turm, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Weber-
gasse 13 im Laden. 2268

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten
Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern
nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große
Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke,
Dohheimerstraße 23. 16944

Schönes Hoch-Parterre von 4 Zimmern, Küche, 2 Mans.,
2 Kellern auf gleich zu verm. Näh. Göttestraße 1, II. 764
Eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen
Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich
an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 454

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius-
platz 2. 5011
Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von
2—3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14592
Wohnung (4 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachkammer) Webergasse 24, II.
sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 9000
Neu herger. Wohnung in freigeleg. Hause, best. aus 5 Zim-
mern und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, Trocken-
platz und d. Waschküche für 600 Mk. und ein Treibhaus
zu vermieten. Näh. Exped. 9958
Ein kleines Logis zu vermieten Emserstraße 25. 12083
3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten.
Näh. bei C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26. 13245
Ein Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar
zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 14229
Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April
zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Mischelsberg 18. 15352
Für Wäscherei eine schöne, große Wohnung nebst Trocken-
halle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 2387

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten.
Taunusstraße 57. 15457

Schöne Frontspitze von zwei geraden und zwei schrägen
Zimmern, sämtlich nach der Adolphsallee gelegen, mit
Küche zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2. Stock. 2127

Möblierte Bel-Etagen, Taunusstraße 9 links, und
Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15136

Eine hochlegant möblierte Bel-Etage, 6 große
Zimmer, Küche und Zubehör, Parkstraße,
ist per sofort zu vermieten durch die Im-
mobiliën-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden. 12651

Möblierte Wohnung Donisenstraße 15,
mit Pension oder Küche auf gleich zu
vermieten. 89

Auf sofort oder 1. April Parterre-Etage **Friedrich-
straße 3**, neben dem Museum, möbliert oder unmöbliert,
zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13448

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u.
3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591
Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelm-
straße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden,
Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13801
Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres
Nicolassstraße 22, Parterre. 13762
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten
Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
**Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Ein-
gang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I.** 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige
Miether Frankfurterstraße 14. 21211
Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Mischels-
berg 18, 2 Stiegen hoch. 14516
Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfmühlstraße 14. 14222
Ein auch zwei neu möbl. Zimmer sind auf sof. oder später billig zu
verm. N. Mengasse 4, Neubau bei Gärtner Denzer. 15649
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleich-
straße 7, 1. Stock links. 11191
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175
Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu ver-
mieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 9, 1. St. 9508

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
untere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6782

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Kerosstraße 16, 2 St. 9530

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15, II. 12458

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 28, 2 Tr. h. 13155

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 13367

Gutmöbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Weißstraße 12. 13441

Ein einfach möbliertes Zimmer per November zu vermieten
Wellrichstraße 14, 1. Etage. 14262

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
zu vermieten Wellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19530

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Möbl. Stübchen zu vermieten Kerosstraße 11. 15310

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1. St. r. 15299

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14784

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 32
im Barbiergeschäft. 16000

Ein gr., möbl. Zimmer, Hochpart., zu verm. Walramstr. 30. 13529

Ein gut und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke
der Stifstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827

Ein möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 8, 2 St. 15797

Schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 33. Näh. 2. St. 15740

Ein möbliertes Zimmer mit Heizung zu vermieten
Rheinstraße 42, 2. Stod. 15845

Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten.
Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 15791

Ein Zimmer mit zwei Betten an eine oder zwei anständige
Personen zu verm. Adelheidstraße 10, Strh., Parterre. 15932

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstr. 16. 15958

Ein möbl. Parterre-Zimmer per 1. November zu vermieten
Wellrichstraße 33. 15921

Kleines, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 16007

Zwei Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. C. Keiper,
Kirchgasse 32. 15423

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7. 15600

Ein gr. Parterre-Zimmer (möbl.) zu verm. Frankenstr. 2. 12765

Ein unmöbliertes Zimmer (Fronspitze) nebst Cabinet sofort zu
vermieten Geisbergstraße 30. 12996

Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846

Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres
Jahnstraße 17, Parterre. 14146

Ein unmöbl., gr. Zimmer zu verm. Karlstraße 44, 2. St. 11887

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
mieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Ein Zimmer als Magazin u. zu verm. Taunusstr. 27, B. 15775

Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten
Ellenbogengasse 13. 12023

Mansarden, unmöblirt oder möblirt, zu ver-
mieten Rheinstraße 55. 14742

Zwei Mansarden mit Keller auf 1. November an ruhige Leute
zu vermieten Schulberg 6. Näh. Schulberg 2. 13511

Eine schöne, heizb. Mansarde bill. zu verm. Mehrgasse 12. 16162

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 8965

Ein Laden prima Eurlage auf gleich preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelm-
straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Ein Laden auf gleich zu vermieten Kerosstraße 16. 2080

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Goldgasse 2a. 17615

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und **Laden**
nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicol-
assstraße 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Laden Steingasse 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet,
auf gleich zu vermieten. Näh. Schachtstraße 30. 9980

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. „Parl-Hotel“, in der Musitalien-
Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße 1431

Laden und Zimmer auf 1. Januar zu vermieten
Mehrgasse 14. 11698

Der seither von den Herren J. & F. Suth
innegehabte **Laden**, Friedrichstraße 16, ist
auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.
Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13276

Laden, ein geräumiger mit **Comptoir**, in guter Lage,
per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

Langgasse 25

ist ein geräumiger **Laden** mit 2 Schaufenstern
nebst **Comptoir** event. mit Wohnung per
1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei
M. Jonas, Schützenhofstr. 9, Vormittags
bis 10¹/₂ und Nachmittags bis 3¹/₂ Uhr. 13089

Laden. Der seit 8 Jahren von Herrn L. Hack inne-
gehabte **Laden** nebst geräumigem Zimmer
Kleine Burgstraße 6 ist anderweitig zu vermieten. Näh.
im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 13180

Eckladen, großer, Goldgasse 6 per
1. Januar zu vermieten. Näh.
bei 13967

C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4.

Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten
im „Central-Hotel“. 14656

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
straße 57, eine Stiege links. 13976

Laden und **Comptoir** Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung
auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

Laden in der Nähe der Infanterie-Kaserne billig zu vermieten.
Näheres Louisenstraße 43. 15621

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 14364

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein **Laden** mit aufst. Zimmer (auch für **Comptoir** ge-
eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 3, II. 14938

Kleine Schwalbacherstrasse 4
(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie
zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

In bester Geschäfts- und Eurlage ist ein großer
Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich hier. 15794

Laden nebst Wohnung mit vollständiger Mehrgerei-Einrichtung
zu vermieten. Näh. Exped. 15877

Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu ver-
mieten Karlstraße 44. 13483

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh.
Exped. d. Bl. 8972

Zwei große **Geschäfts-Localitäten**, auch für Comptoirs geeignet, nebst Magazinräumen zu verm. Röh. Exp. 12873
 Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. Röh. daselbst. 11490
 Goldgasse 9 ist eine **Werkstätte**, auch für Magazin geeignet, auf gleich zu vermieten. 12501
 Eine **Werkstätte**, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie zwei **Mansarden**, letztere an eine einzelne Person, zu vermieten. **Elise Stein Wwe.**, Spiegelgasse 5. 7809
 Ein **Keller**, 8 1/2 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, 3 1/4 Mtr. hoch, zu vermieten **Adlerstraße 6**. 14897
Keller zu vermieten **Wellstrasse 46**, Parterre. 14329
Moritzstraße 29 ist ein großer **Weinkeller** zu verm. 19277
Webergasse 3 im „**Ritter**“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340
 Anst., j. Lente erh. Kost und Logis **Bleichstr. 37**, 1 St. l. 15730
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Wegeraasse 18**. 16039

Pension Crédé, Sonnenbergerstrasse 18, Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps, **„Villa Margaretha“,** **Gartenstrasse 10.**

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Familien-Pension **Rosenstrasse 12.** 16195

In der Familie einer geprüften **Sprachlehrerin** würden **Pensionärinnen** aufgenommen werden.
 Adr.: **Julie Macquet, Charleroi, Belgique.** 14286

Animalischer Magnetismus.

Nachdruck verboten.

Es gibt Skeptiker, die bei jeder Aeusserung natürlicher oder transcendentaler Natur, weil sie sich von derselben keine Rechenschaft geben können, die Miene einer Art geistiger Ueberlegenheit annehmen, obgleich es sie viel besser kleiden würde, wenn sie, je nach dem Masse ihrer Begabung, der vornehm bezweifelten Sache eine wissenschaftliche Prüfung anzuwenden, wie sie selbst der Apostel anempfiehlt. Welche unbemessenen Beanstandungen haben nicht i. Z. so gar manche Naturkräfte, mit denen man heute Gewaltiges leistet, bei ihrer Entdeckung erfahren! Hätte es zu jeder Zeit nicht Männer gegeben, die den Spott der Menge verachtend, der Sache wissenschaftlich näher traten, es wäre den Entdeckern ergangen wie dem Sokrates, weil er seinen Dämonen und die Fortbauer der Seele contra Götterglauben verkündete. Den verworfenen Götzen aber des sokratischen Unterbaues hat das Christenthum aufgenommen, und auf ihm beruht jetzt das tröstlichste Bewußtsein eines Lebens nach dem Tode mit allen Konsequenzen, die das Gerechtigkeitsgefühl nur als nothwendig erkennen kann. Die massenhaft sich uns aufdrängenden Belege hierzu wollen wir nicht citiren, sondern an die historische Seite des obigen Themas herantreten.

Man pflegt den Pariser Arzt **Mesmer** als den Entdecker des Lebens-Magnetismus zu erklären, doch reichen die ersten Spuren weit darüber hinaus.

Was die sokratische Inspiration, wie die der indischen Rig-Veden, ferner diejenige der vorchristlichen Offenbarungen auf dem Gebiete der Religions-Anschauungen ist, das ist das magnetische Fluidum auf dem physikalischen Gebiete — Ausstrahlungen, die der indische Geseßgeber Mann mit unzähligen Feuerfunken vergleicht, die aus einem flammenden Herde emporsteigen. Wer aber hat noch die Natur dieses Herdes ergründet? **Paracelsus (1493–1541)** declarirte die wechselseitige Anziehungskraft zwischen Elementen und Menschen, also den Magnetismus, während

J. B. von Helmond (1577–1644) sagt: „Magnetismus non novum inventum“. **Agrippa von Nettesheim** stellt die These auf: „Aus jedem Körper gehen Bilder untheilbarer Substanzen auf und theilen sich in dem unendlichen Raum; daher können Körper auf Andere in großer Entfernung wirken.“ **B. Grateraker (1628)** heisse 100 Jahre vor **Mesmer** durch Auflegen der Hände. Die gelehrten italienischen Aerzte **Baptista, Porta, L. Campanella (1568–1639)**, wie die deutschen **A. Kircher (1601–1680)**, **L. Wirtig (1673)** u. A. kultivirten denselben Boden.

Der große Naturforscher **J. Newton** spricht sich über die magnetische Theorie (3. Buch der naturphilosophischen Grundbegriffe) folgendermaßen aus: „Hier ist die Rede von einem sehr feinen Geiste, der alle, auch die härtesten, Körper durchdringt und der in ihren Substanzen verborgen ist, und durch die Kraft und Thätigkeit dieses Geistes ziehen sich die Körper gegenseitig an.“ Der Gigante transcendentaler Wissenschaft, **E. Swedenborg (1688–1772)**, Sohn des Bischofs von Westgothland, kleidete den Magnetismus in ein mystisches Gewand und stellte ein eigenes System auf. Das aufklärte 18. Jahrhundert indes verlangte über jede Erscheinung die Ursache der Wirkung rationell zu kennen. Dessen Geistes-Nebel zerstreute **Mesmer (1733–1815)**, indem er den Magnetismus als Naturkraft erklärte und daraus ein geordnetes Heilsystem schuf. Auf der Basis: „So wie Sonne und Mond auf die Erde einwirken, wie uns Ebbe und Fluth davon überzeugen, so stehen diese Himmelskörper auch mit dem Menschen in Verbindung — sie erzeugen in uns den Lebens-Magnetismus“ baute er in 27 Bührsähen sein System auf, dem wir nur zwei Theilen entnehmen: 1) „Ein Fluidum, das allgemein verbreitet und so ausgedehnt ist, daß es keinen leeren Raum verläßt, dessen Festigkeit mit Nichts verglichen werden kann, und welches seiner Natur nach flüchtig ist, alle Einbrüche der Bewegung anzunehmen, fortzupflanzen und mitzutheilen, ist das Hülfsmittel bei diesem Einfluß.“ 2) „Die Kraft und Wirksamkeit des thierischen Magnetismus kann anderen belebten und unbelebten Körpern mitgetheilt werden, beide sind jedoch mehr oder weniger dazu fähig.“ Die Opposition der deutschen (mit Ausnahme der Berliner) Akademien veranlaßte **Mesmer**, den Schauplatz seiner medizinischen Thätigkeit nach Paris zu verlegen, wo ihm in **Charles d'Esclou**, dem Leibarzt des nachherigen Carl X., und in **Marie Antoinette** ein mächtiger Schutz erwuchs. Trotz desselben fand sich **Mesmer** veranlaßt, 1781 Paris wieder zu verlassen. Als Nachwirkung seiner Wirksamkeit entstanden der Orden der Harmonie und magnetische Gesellschaften in Versailles, Lyon, Bordeaux, Marseille, Grenoble, Metz, Nancy, Straßburg, unter deren Protection hilfsbedürftige Kranke im Beisein von Aerzten magnetisch behandelt wurden. Daß hier, wie immer und überall, dem Guten sich auch der Spul des Nichtwissenschaftlichen anheftete, bedarf kaum der Bestätigung. Die Revolution setzte der ganzen Bewegung Grenzen. Die Fortsetzung derselben auf deutschem Boden leitete der berühmte Arzt **Dr. J. Gennep (1819)** ein, welcher u. A. schrieb: „In den Fingerspitzen, als den Polen des Körpers, liegt die stärkste magnetische Kraft. Blinde sehen mit den Fingerspitzen.“

Welche magnetische, faszinirende Kraft auch in den Augen liegt — sollen wir erst davon Beispiele erzählen?

Inwiefern **Justus Kerner (1786–1862)** die Theorie aufnahm und sie wieder mehr zur Mystik zurückführte, zeigt seine „Seherin von Prevorst“, die damals ganz Deutschland alarmirte.

Fr. v. Reichenbach (1788–1869) war dann Derjenige, welcher in seinen „**Odisch-magnetischen Briefen**“ und „**Der sensitive Mensch**“ den Namen des magnetischen Fluidums in „**Od**“ umwandelte mit bestimmter Betonung der Heilwirksamkeit desselben.

Kramer, der eben bedeutendste Praktikant der odischen Theorie, kultivirt dieselbe unter der Benennung „**Heil-Magnetismus**“.

Wir haben bis hierher in der Sache selbst nur das historische Geleit verzeichnet wollen. Was sich Alles weiter an dieselbe heftet, erfüllt daher nicht unseren Zweck. Ist einmal aber eine derartige Erscheinung lokalisiert in Bewegung getreten, so können solche historische Nachweise nur in dem Interesse jedes wißbegierigen Lesers liegen, und darum haben wir sie geschrieben.

Anfügen wollen wir noch, daß die vortreffliche „**Monatsschrift für die geschichtliche und experimentale Begründung der übernatürlichen Anschauung auf monistischer Grundlage**“, **Spinz**, herausgegeben von **Dr. J. u. H. Schlegel**, in ihren jüngsten Nummern dem Gegenstande ebenfalls nahe getreten ist. Wo Namen wie die eines **Dr. du Prel**, **Dr. J. Duboc**, **A. R. Wallace**, **W. F. Barrett**, **Dr. Coues** u. mitwirkend auftreten, darf man gewiß ernste und wissenschaftliche Prüfung und Durchforschung voraussetzen.

J. P.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 18. d. Mts. ab die Bureau der Bürgermeisterei sich in dem neuen Rathhause befinden, und zwar: 1) Im Erdgeschoß (nach der Kirche zu): Steuerbureau; 2) im Erdgeschoß (nach dem alten Bauhofe zu): Armenbureau; 3) im 1. Obergeschoß (nach der Kirche zu): Bürgermeisterei I.; 4) im 1. Obergeschoß (nach dem alten Bauhofe zu): Standesamt; 5) im 2. Obergeschoß (nach der Kirche zu): Stadtbauamt; 6) im 2. Obergeschoß (nach dem alten Bauhofe zu): Bürgermeisterei II.; die Orts-Artenencasse (Meldestelle) befindet sich in No. 11 des Erdgeschoßes. Der Eingang zu sämtlichen Bureau erfolgt zunächst lediglich durch das Thor an der Kirche. Nähere Auskunft wird durch Aufschläge in den Gängen des Rathhauses und mündlich im Botenzimmer erteilt, welches sich im ersten Zimmer links vom Aufgang befindet. Die Anfahrt der Wagen zum Standesamt erfolgt im Hofe. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 17. October 1887. v. Zell.

Öffentlicher Verkauf.

Die Gebäude auf dem ehemalig Dern'schen Grundstücke — altes Rathhaus Marktstraße 5 — sollen zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden.

Die öffentliche Verkaufsverhandlung ist auf Montag den 24. October cr. Morgens 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Neues Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer No. 2, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die bezüglichen Bedingungen und der zugehörige Lageplan liegen während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr in obgenanntem Zimmer zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 19. October 1887. Der Stadtbaumeister. Israel.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Latrine-Verseigerung der Stadt Wiesbaden wird jeden Samstag Abend punkt 8 Uhr im Locale „Zum weißen Lamm“ (am Markt) abgehalten. Dieselbe beginnt Samstag den 22. d. Mts. und laden wir Interessenten höflichst dazu ein.

16329 Fr. Knettenbrech & Kaiser & Co.

Das Ausfahren von Kohlen in Wagenladungen für Private besorgt prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773



Restauration Brühl,

16359 Schwalbacherstraße 5.

Heute: Metzelsuppe.

Kaiseröl!

ist das älteste, beste aller Sicherheitsöle, zeigt als Entzündungspunkt 55° Cels., also die denkbar höchsten Grade. Crystallhell, absolut gefahrlos, auf jeder Petroleumlampe zu brennen. Den Preis habe ich auf 30 Pf. per Liter ermäßigt. P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 16007

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden und Hosen 9 Pfg., Betttücher und Tischtücher 10 Pfg., Kragen 5 Pfg., Servietten 5 Pfg., Handtücher 4 Pfg. Friedrichstraße 36 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 14923

Damenmantel m. Beizef. u. perf. Adolphißallee 10, II. 15451
Zwetschen 100 Stück 33 Pfg. Schwalbacherstr. 71. 16310

Bekanntmachung.

Die Ziehung der

Ausstellungs-Lotterie

zu Berlin

findet am 21. u. 22. November 1887

durch die Beamten der Königl. Preussischen General-Lotterie-Direction statt.

3191 Gewinne, Werth 90,000 Mk.

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.), auch gegen Briefmarken, versendet

Carl Heintze,
Loose-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für eine Gewinnliste beizulegen. 16366

à Loos

nur



Mark.

Ernst Heyne aus Leipzig

verweilt am 20., 21., 22. und 23. October in Wiesbaden mit einer reichen Auswahl frischer und prachtvoller

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Gegenden der Erde und bittet Liebhaber und Sammler um geneigten Besuch.

Verkauf im Einzelnen. Preise billigst. „Hotel Nonnenhof“

täglich Vormittags 9—1 und Nachmittags 2—6 Uhr. (Auch Tausch erwünscht.) 16407

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem weiteren verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Neubau des Herrn Göttel, Ecke der Schwalbacherstraße u. des Michelsbergs, ein

Kurz- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte ich um geneigten Zuspruch unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Wiesbaden, den 20. October 1887.

Achtungsvoll

16305

Wilhelm Löb,

Ecke d. Schwalbacherstr. u. d. Michelsbergs.

Geschäfts-Verlegung.

Wohne von heute an nicht mehr Kersstraße, sondern

39 Langgasse 39.

Melchior Ballhaus,
Schuhmacher.

16299

Ein noch wenig gebrauchter Bügelofen für 12 Eisen zu verkaufen. Näh. Erped. 16340

Althee-Brust-Bonbons.

anerkannt vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt die

18341

Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

Kartoffeln.

In Früh- und Winterkartoffeln stets zum Tagespreis
Dohheimerstraße 49. 16302

Die bei d. r. Lese sich ergebenden

16296

Traubentrester

sind zu verkaufen.

C. Christmann sen.

Eine in allen Conimes perfecte Schneiderin empfiehlt sich
außer dem Hause. Näh. Weberstraße 11 3 St. hoch. 16302

Ein Fräulein, perfect in Putz- und Schneider-
arbeiten, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres
im „Paulinenkist“. 16343

Eine Frau wünscht ein Kind zum Wund-n. Wad. Exp. 16360

Damen- und Kinder-Kleider werden von den ein-
fachsten bis zu den elegantesten angefertigt
Geisbergstraße 3, Gartenbau, 1 St. hoch. 16240

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
Preisen angekauft von Harzheim, Weberstraße 21. 7692

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Gefertigt kann werden Taunusstraße 45. 16436

Man wünscht das „Wiesbadener Tagblatt“ mitzulesen.
Näh. Schillerplatz 1, II. 16118

1/4 num. Barriere abzugeben Adolfsallee 4 Part. 63 4

Zu verkaufen ein feiner, nach Maß gemachter, glatter, neuer
Winter-Überzieher b. Schneider Kleber. Kirchg. 37. 16318

Altenstraße 29, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachtschme-
ide und Waschkommode, gut erhalten zu verkaufen 21842

Ein fast neuer Kassenschrank ist ungenüßbar billig
zu verkaufen. Näh. Burgstraße 8 im Laden rechts. 15743

Ein Buffet (Mahagoni), 1 Sopha, 1 Ausziehtisch,
1 Spiegel mit Trumeau und verschiedene Oefen billig
abzugeben Adelsbaldstraße 30, Barriere. 16321

Eine schöne, schwarze Baden-Einrichtung preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Weberstraße 8. 16316

Ein gut erhaltenes, elegantes (vierfüßiges) Coupé zu ver-
kaufen n. Moritzstraße 9. 16 21

Ein fast ganz neuer Kinderwagen zu verkaufen. Näh.
Römerbera 24, 1 Stiege hoch. 16218

Ein wenig gebrauchter Kranken-Fahrrad
ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 163 9

Der so beliebte, alte, gelbe Zinsfund wieder frisch ein-
getroffen und zu haben 30 Dohheimerstraße 30, Stb. 15759

Ein fast neuer, mittelgroßer Transportschrank und ein
Plattföfen zu verkaufen Saalgasse 36, Bel-Etage. 16307

Schöner, großer Porzellanofen, wenig gebraucht, Kangel's
Raum abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 16199

Ein fast neuer, großer Regulir-Füllföfen ist billig zu ver-
kaufen große Burgstraße 14. 15592

Ein schöner Mantelofen mit Marmorplatte ist billig ab-
zugeben Mainzerstraße 27. 15604

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen (unter zwei die
schwere Wahl) bei 16279

A. Neumann, Seckloch.

Schöne, junge Bernhardiner-Hunde zu verkaufen auf
der Kilb'schen Bleiche im Nerothal. 10391

Frischer Pferdemist zu haben bei
15781 H. Wenz, Kellerstraße 15.

Verloren, gefunden etc.

Verloren e. Portemonnaie m. Inh. R. Reugasse 4, II. 16330
Verloren Mittwoch Abend im Solisten-Concert
im Curhause ein grünlich gelbes
seidenes Tuch. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel garni
Wilhelmstraße 38. 16357

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Brosche in Muschelform, ein Armband-Kette, ein
ein Winkelfeilen, zwei Denkmünzen, ein Stahlwider, ein Eiswollfuch, ein
Schulterbüchse; als zugekauft: ein schwarz- und weißgeklebter Jagd-
hund, ein gelber Dackelhund, eine schwarz, weiß und gelb gezeichnete Hund-
eine junge, rothbraune Dogge; als verloren: ein Armband, bestehend
aus grauen Steinen, ein grauwollener Shawl, ein silbernes, vergoldetes
Armband (Kettenform), eine Schilppatt-Vorgnette, eine goldene Damen-
uhr mit silberner Kette, eine goldene Herrenuhr mit silberner Kette, eine
silberne Remontuhr, ein 100-Markstein, ein Portemonnaie mit 600 Mk.
(Wiederbringer eine angemessene Belohnung zugesichert), ein braunlebernes
Portemonnaie, enthaltend 25 Mk. und alte Münzen, ein schwarzlebernes
Portemonnaie mit 3 Mk. 77 Pf., ein braunlebernes Portemonnaie mit
ca. 4 Mk., ein St. Georgsthaler, ein 12 Meter langes, blaues Leinwand,
ein Ohrring mit zwei rothen Korallen, ein goldenes Armband mit einem
Perlenstein.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Herr wünscht englischen Sprachunterricht zu
nehmen. Denselben stehen in Folge seines Berufes nur die
Abendstunden von 6 Uhr ab zur Verfügung. Offerten unter
„Englischer Sprachunterricht“ an die Exp. 16406
Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unter-
richt in schwedischer Holzschneiderei wird ertheilt Schwa-
bacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bau-
häusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypo-
theken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.
Haus mit Thorfahrt, großem Hof. Seitenbau mit
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, Delaspéestraße 3. 16392
Elegantes Haus in feiner Lage, welches eine Etage von
7 Zimmern frei rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, Delaspéestraße 3 „Central-Hotel“. 15391
Ein rentables Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten
unter M. B. 45 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen. 16287

Ein gangbares Geschäft wird gegen Baarzahlung von einem
jungen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Offerten unter
„Geschäft“ an die Exped. erbeten. 16306

Gesucht ein cautionsfähiger Wirth für eine größere
Bierwirthschaft mit ca. 12 Fremdenzimmern.
Näheres durch

G. Mahr, Delaspéestraße 3, „Central-Hotel“. 16393

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer, eine ganz perfecte, sowie ein
ein tücht. Haus-Adchen, welches nähen, bügeln und serviren
kann, alle mit guten Zeugnissen, empfiehlt

Bitter's Bureau, Taunusstraße 45. 16418
Eine pers. Kleidermacherin empf. sich den gebrühten Herr-
schaften in und außer dem Hause. R. Albrechtstr. 9, II. 16403

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei
oder bei Privatfunden. Näh. Friedrichstraße 37, Stb. 15852

Ein gewandtes Mädchen wünscht Stelle als Verkäuferin in einer Meßgerei oder Conditorei. Näh. in der Expedition d. Bl. 16194

Eine perfecte Bäglerin sucht Privatkunden. Näh. Rheinstraße 53, Hth. 16394

Eine perf. Bäglerin sucht Kunden. N. Kirchgasse 37, Hth. 16436

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehlstraße 1a, Parterre. 15841

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 51, 1 St. h. r. 16700

Eine Frau sucht für einige Stunden des Tages über Beschäftigung. Näh. Kerostraße 25, Seitenbau, 1 St. 16435

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Putzen oder sonstige Arbeit. Näh. Wellrichstraße 33, Hth. 2 St. links. 16423

Eine j. Frau sucht Monatsf. N. Frankstr. 2, 3 St. h. 16297

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeit gründlich versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 30. 16167

Ein unabh. Mädchen s. Monatsstelle. N. Walramstr. 11. 16333

Ein onständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 35, 1 Stiege. 16383

Eine junge, kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näh. Tannusstraße 21, im Hofe rechts. 16405

Eine junge Frau übernimmt Aushülfsstelle im Kochen jeder Branche. Näh. Karlstraße 16, Hth. 2 Tr. h. 16323

Ein junge, unabhängige Frau sucht den Tag über einige Stunden Beschäftigung. Näh. Exped. 16335

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Beschäftigung von 7—10 Uhr und von 3 Uhr bis Abends. Näh. Louisenstraße 6, 3. St. links. 16004

Emblele Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Kammerjungfern, Bonnen und Stützen der Hausfrau. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16081

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näh. Exped. 16281

Köchinnen für fein- und gutbürgerl. Küche, Mädchen für allein, bestens empfohlen, suchen Stellen durch das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 16350

Stern's Bureau, Kerostraße 10,

empfiehlt Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen für sofort und 1. November, sowie eine perfecte Jungfer. 16422

Köchin, eine ganz perf., empfiehlt Ritter's Bureau. 16418

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Louisenstraße 33, 2. Stod. 15807

Eine gesunde, erstkündende Aime sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 37, Hinterhaus, 2. Stod rechts. 16171

Ein Fräulein, Norddeutsche, mit guten Zeugnissen, das die Pflege von Kindern durchaus versteht, auch in Handarbeit er-fahren ist, sucht Stellung. Näh. Schiersteinweg 3, 1 St. 16160

Ein junges, sehr onständiges Mädchen wünscht mit einer Familie nach Amerika zu gehen. Das-selbe würde sich gern den Kindern widmen oder die Damen bedienen. Alles Nähere Ellenbogenasse 3. 15248

Ein Fräulein aus besserer Familie wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau; auch ging dieselbe als Gesellschafterin zu einer einzelnen Dame oder auch zu Kindern. Näh. Graben-straße 3 im ersten Stod. 17285

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Feldstraße 19, Hth., 3 St. l. 16374

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren, perfect im Kleidermachen und Bägeln ist, wünscht eine passende Stelle in einer kl. Familie, am liebsten nach auswäts. Näh. Mauergasse 14, Frontipize. 1312

Ein junges, reinliches Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 23, Parterre. 16320

Ein reinliches, onständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Steingasse 13, 2 St. l., von 9—11 Uhr. 16311

Ein sehr onständiges, braves Mädchen, welches gute Zeug-nisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein in einem besseren Hause durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 16387

Ein Fräulein aus onständiger Familie sucht eine feine Stelle zu größeren Kindern. Näh. Stifftstraße 14, Hth., 1 St. h. 16338

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Mezgergasse 25. 16344

Ein 24jähr. Mädchen mit 6jähr. Zeugn. sucht Stelle auf 1. No-vember durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 16387

Ein älteres Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kl. Haushaltung. Näh. Moritzstr. 12, III. 16379

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übern., sucht Stelle. N. Faulbrunnensstr. 5, II. r. 16369

Ein onständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 9, 2 Tr. 16387

Ein Mädchen, welches die Küche und alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 23, Part. 16332

Ein gutempf. Mädchen, welches gutbürgerl. kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein d. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 16330

Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 16418

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu Kindern. Näh. Marktplatz 3. 16434

Ein guterzogenes Mädchen aus bess. Familie, zieml. franz. sprechend und etwas musit., sucht Stelle zu Kindern u. durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 16418

Ein onständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 2, 3 Stod. 16401

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 19, Hinterh., Part. 16282

Ein gewandter, kräftiger Bursche, stadtkundig, sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Mezgergasse 31, 1. Stod. 16308

Ein kräftiger Junge sucht Stelle als Ausläufer. Näheres Kerostraße 23, Hinterhaus. 16411

E. Diener sucht Stelle, am liebsten bei e. einz. Herrn; auch würde derselbe einen Kranken ausfahren. Näh. Schulberg 23. 13662

Ein Diener, welcher 7 Jahre in einem Offiziershaus gewesen, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Derselbe übernimmt auch Gartenarbeit. Gef. Offerten unter M. M. 100 postlagernd erbeten. 16363

Hotelhausburschen u. solche f. Private empf. Ritter's B. 16418

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus perfecte Costümschneiderin sucht noch einige Herrschaften außer dem Hause. Näh. Exped. 16303

Ein Mädchen, im Belanähen geübt, sucht Ad. Gilberg, Kirchgasse 13. 16286

Lehrmädchen

aus guter Familie für ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter D. 35 an die Exped. d. Bl. 16315

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 16017

In der Wäscherei Blatterstraße 52 wird eine perfecte Bäglerin gesucht. 16313

Schulkind ges. für einige Ausgänge tägl. Goldgasse 9, I. 16388

Mädchen für leichte Handarbeit sofort gesucht in der Cigaretten-Fabrik Goldgasse 6. 16334

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. kleine Kirchgasse 3. 16395

Gesucht zum 1. November eine tüchtiae. evangel. Herrschaftsköchin gelesenen Alters. Offerten mit Zeugnissen befördert W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen), Webergasse 11. 16256

Drei gutbürgerliche Köchinnen für sofort gesucht „Bureau zum Wohl der dienenden Class.“, Mezgergasse 14. 16342

Herrschaftsköchinnen, feinsbürgerl. Köchinnen sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 16331

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht Mainzerstr. 36, 2 Tr. 15831

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 14796

Ein kräftiges Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 7. 15878

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, zu aller Arbeit willig, Philippbergstraße 21, Parterre. 16253

Ein anständiges Mädchen in eine Wirtschaft gesucht Langgasse 22. 16269

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 16176

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 17, Parterre. 16180

Gesucht per sofort nach Mainz tüchtige Mädchen, die kochen können. Näh. bei Frau Holster, Herrnmühlgasse 2. 16238

Gesucht mehrere Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“. 16420

Es wird eine durchaus zuverlässige, nur mit besten Empfehlungen versehene Kinderfrau oder

Kindermädchen oder Bonne zur Pflege eines zweijährigen Kindes gesucht. Zu melden Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in der „Villa Fischer“, Sonnenbergerstraße 15. 16291

Gesucht ein Herrschafts-Kinder mädchen, eine Jungfer, welche perfect Weißzeug u. auf Maschine nähen kann, zwei feinschneiderische Köchinnen, mehrere Haus- u. Küchenmädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 16420

Hotelzimmermädchen sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5. 16331

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellritgasse 35, I. 16283

Aushilfs-Kellnerin auf Sonntag gesucht. Näh. Exp. 16298

Ein ordentl. Mädchen gesucht Wehrgasse 15, 1 St. 16314

Gef. 1 Mädchen in ein. H. Haushalt Hellmundstr. 33, P. 16245

Gesucht Mädchen für allein d. d. Bur. „Germania“. 16420

Kellnerin sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5. 16331

Ein braves, in allen Hausarbeiten tüchtiges Mädchen für eine kleine, stille Haushaltung gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Näh. Exped. d. Bl. 16355

Ein Kindermädchen gesucht Schützenhoffstraße 16, Part. 16396

Ein tüchtiges Hausmädchen wird in eine kleine Familie sofort gesucht Philippbergstraße 4, Parterre. 16384

Schlossergefelle, ein tüchtiger Arbeiter, wird gesucht Saalgasse 30. 16399

Mädchen für Hausarbeit gesucht Goldgasse 6. 16439

Ein einfaches Mädchen wird auf sofort gesucht Marktstraße 13 im Volkstafelhaus. 16428

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle häusliche Arbeiten und Fremdenbedienen für sogleich gesucht Elisabethstraße 6, 1 Treppe hoch. 16414

Ein solides Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird per 1. December zu 2 Damen gesucht. Näh. Schützenhoffstraße 11, I. 16416

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Friedrichstraße 31. 16430

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Helenenstraße 16, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 16402

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, per sofort gesucht Kirchgasse 40, I. 16432

Zwei Hausmädchen, mehr. Mädchen für allein und 3 Küchenmädchen sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5, Laden. 16331

Ein durchaus tüchtiger Möbelschreiner wird gesucht Mauergasse 10. 16078

Zwei Schneidergehilfen gegen hohen Lohn für dauernde Arbeit gesucht Walramstraße 17. 15856

Ein Schneider

zum Maschinennähen und Bügeln gesucht bei

Benedict Straus, Webergasse 21.

Ein Schuhmacher auf dauernd gesucht bei

Ch. Haberstock in Kloppeheim. 16358

Gesucht ein unverh. Diener d. d. Bur. „Germania“. 16420

Für mein Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft suche ich einen braven Jungen als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Jacob Zingel,

große Burgstraße 18.

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Steingasse 32. 16205

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling.

W. Thomas, Webergasse 23. 14799

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft.

Louis Schild, Langgasse 3. 14475

Ein braver, junger Hausbursche wird in dauernde Stellung gesucht Langgasse 30. 16306

Ein solider Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 16375

2 Hotel-Hausburschen für hier sof. gesucht d. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 16331

Ein sauberer, solider Bursche für dauernd gesucht Frankensstraße 15 im Biergeschäft von **Franz Hunger**. 16429

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zwei kleine, freundliche, unmöbl. Parterre-Zimmer. Gef. Offerten unter **C. H. 20** an die Exped. erbeten. 16280

Gesucht

per 1. April 1888 eine Wohnung von 5 Zimmern in der Langgasse oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **K. J. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16278

Zu miethen gesucht vier gut möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör in guter Lage auf 5—6 Monate. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 18** an die Exped. d. Bl. 16289

Zwei Gymnasialisten suchen baldigst Pension. Offerten mit Preisangabe unter **X. Z. 50** an die Exped. erbeten. 16184

Gesucht sofort herrschaftlich möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör; sonnige Lage erwünscht. Adressen unter **X. X.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16324

Gesucht von einem Herrn ein einfach möbliertes Zimmer, wozu möglich Parterre, mit durchaus separatem, ungenirtem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **A. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16381

Ein j. Mann sucht Wohnung mit Pension im südl. Stadtviertel. Offerten unter **A. G. 24** an die Exped. d. Bl. 16397

Eine englische Dame

wünscht gegen Bezahlung in einer feinen Familie Aufnahme. Offerten unter **T. 50** an das Reise-Bureau erbeten. 16416

Angebote:

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Frankenstraße 9 im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424

Hochstraße 17 ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu vermieten. Näh. Goldgasse 16. 16440

Ja hnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzu- sehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu vm. 16288

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu vm. 16328

Nicolasstrasse 32, 3. Stock, ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16304

Philippbergstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 16364

Blatterstraße 36 eine kl. Dachwohnung auf 1. Nov. z. vm. 16367

Röderstraße 6 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 16413

Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 16368

Schulgasse 10 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 16380

Steingasse 24 ist eine heizb. Mansarde sofort zu verm. 16437
Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273
Walramstraße 13 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an
einen soliden Herrn preiswürdig zu vermieten. 16376
Wellrichstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu
vermieten. Näh. Wellrichstraße 14 bei Bador. 16410

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
verlaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. Steingasse 10. 16398
Ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. November oder
später zu vermieten Grabenstraße 24, 1 St. hoch. 15190

In Folge plötzlicher Versetzung eines Beamten ist in einem
schönen, neuerbauten Hinterhause in der Nähe der Bahnhöfe
belegen, eine freundliche, gesunde Wohnung von 3 Zimmern,
2 Mansarden und Keller, für den Preis von jährlich 430 Mk.
sofort zu vermieten. Näh. Exped. 15837

Möblierte Villen und Etagen

in allen Lagen zu vermieten durch G. Mahr, Delaspée-
straße 3, "Central-Hotel". 16378

Möblierte Wohnung mit und ohne Pension zu verm. **Ecke**
der Wilhelmstraße und Tannusstr. 1, III. Et. 16371

Elegant möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermieten bei W. Benz,
Langgasse 53 am Kranzplatz. 15782

Nähe am Kochbrunnen 3—6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und
ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Tannusstr. 7. 15771

Zwei gutmöblierte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu
vermieten Geisbergstraße 24. 14000

Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht
auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platter-
straße, 1. Etage rechts. Piano auf Wunsch. 16046

Ein gr. oder Wohn- u. Schlafz., gut möbl., zu verm., gef. Lage,
frdl. freie Aussicht, auf Wunsch Vorfenster. N. Exp. 15953

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk.
zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 14789

Möbl. Salon mit Schlafzimmer und einzelne Zimmer, Sonnen-
seite, zu vermieten Louisenstraße 43, 3 St. h. 15307

Möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. H. Webergasse 18, II. 8111

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten
Kerstraße 5, 2. Stod. 12329

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen
Einjährigen geeignet ist zu verm. Hellmündstr. 49. 13201

E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. vm. Bleichstr. 6. 14499

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Jahnstraße 17. 15477

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, Part. 15784

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstr. 24, Stb. 16047

Ein feinemöbl. Zimmer an einen soliden, anst. Herrn zu
vermieten Wellrichstraße 9, I. 15992

Ein gut möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 30, Parterre. 16148

Ein einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Well-
richstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege. 15802

Ein freundlich möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu
vermieten Kerstraße 18, Hinterhaus, 2. Stod. 16301

Ein groß., möbl. Zimmer zu vm. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 16325

Gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu
vermieten Philippbergstraße 4, Part. 16386

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 26. 16382

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Stod. 16409

Gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Schulberg 9, II. 16385

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu
vermieten Jahnstraße 21. 16293

Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 43, 1 St. 16354

Zaden mit Cabinet zu vermieten Saalgasse 22. 16348

Lageräume, gute, im Parterrestock zu vermieten
Dohheimerstraße 8. 16326

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. 14081

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. October 1887.)

Adler:

v. Treschow, Major, Dillenburg.
Wolpers, Kfm., Hamburg.
Jansen, Kfm., Chemnitz.
Loewenherz, Kfm., Berlin.
Cuntz, Kfm., Kassel.
Lauf, Kfm., Herten.
Sussmann, Kfm., Köln.

Belle vue:

Wildebörn, m. Fr., Amsterdam
Blank, Fr. m. Sohn, Elberfeld.
v. Oesterreich, Fr., Russland.

Goldener Brunnen:

Bernstein, Kfm., Bad Ems.

Central-Hotel:

Wagner, Kfm., Breslau.
Wolf, Kfm., Hamburg.

Einbern:

Hammerschlag, Kfm., Berlin.
Bender, m. Fr., Mannheim.
Schönig, Kfm., Leipzig.
Woltersdorf, Rent., Karlsruhe.

Grüner Wald:

Hartmann, Kfm., Köln.
Bohak, Kfm., Amsterdam.
Kuckro, Dr., Oestrich.
Cohn, Kfm., Berlin.
Kentzer, Kfm., Lauterbach.

Vier Jahreszeiten:

Peltzer, Fr., Aachen.
Peltzer, Aachen.
Lorenz, Ingen., Rakonitz.

Goldene Kette:

Amann, Rent., Luzern.
Mohr, Fr., Esch.

Weisse Lilien:

Splettösser, Oberförst., Sandow.
Fischer, Fr., Coburg.

Nassauer Hof:

Rospatt, Baurath m. Fr., Berlin.
Gill, Fr., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Wolf, Kfm. m. Fr., Paris.
Mildbraed, Berlin.
Frommer, Kfm., Königsberg.

Hotel du Nord:

Locke, Oberstlieut., Boulogne.

Schützenhof:

Hartstein, Kfm., Limburg.
Köhner, Kfm., Heilbronn.
Hauschild, Kfm., Gera.

Rhein-Hotel:

Hutten-Czapessa, Fr. Gräfin m.
Bed., Warschau.
Haase, Kfm. m. Fr., Halle.
Schulz-Boossen, Rittergutsbes. m.
Fam., Boossen.
Teuschen, Fr., Boossen.
Fried, Kfm., Frankfurt.
Schoemaker, Rent., Holland.
v. Eberstein General, Berlin.
de Bruine, Fr., Amsterdam.
v. Heinersdorf, Rittergutsbes. m.
Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Majert, Kfm., Duisburg.
Loewe, Kfm., Wien.
Hawley, Fr. Rent., New-York.
Pisk, Kfm., Wier.
Daniel, Gutsbes. m. Fam.,
Insterburg.

Hotel Triumpher:

Stahlschmidt, Kfm., Siegen.
Ozettitz, Lieut., Wesel.

Hotel Victoria:

Löbbecke, m. Tocht., Dresden.
Kennett, Esqu., England.
Huebner, Schwarzbürg.

Hotel Vogel:

Kentzler, Stud., Marburg.
Kentzler, Klein-Ross.
v. Hasse, Fr., Coblenz.
Schr. idt. Kfm., Kassel.
Knoth, Lehrer, Siegen.
Culmann, Chemiker Dr., Forbach.
Culmann, Cand., Würzburg.

Hotel Weiss:

Höning, Kfm., Frankfurt.
Steinhoff, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Unverzagt, Bürgermeister,
Biedenkopf.

In Privathäusern:

Villa Panorama: Köln.
Bender, Fr., Köln.
Pension Fiserius:
Zichy, Fr. Gräfin, Oesterreich.
Villa Fischer:
van Andel, m. Fam., Holland.
Gütersloh, Fr. m. Fam., Ajmere.
Hotel & Pension Quisisana:
v. Wenckstern, Fr. Baron m. Bed.,
England.

Deutsches Reich.

* **Der Kronprinz.** Die meisten italienischen Blätter brachten
sympathische Glückwünsch-Artikel für den Kronprinzen. — Ueber die Art,
wie Zeitungsreporter forschet Dr. Madenzie in London über die
Krankheit des Kronprinzen interpelliren, ist die „Freis. Ztg.“ in
der Lage, folgende Aeußerung des Professors Dr. Birchow authentisch
mitzutheilen: „Es würde gewiß sehr gut sein, wenn recht energisch in der
Presse dagegen Einspruch gethan würde, daß die Reporter jedes Wort des
Bedenkens, das sie aus dem unglücklichen Madenzie herauspressen, zu
mehreren Zeilen Text verarbeiten. Die Sache ist sehr einfach. Bis jetzt
ist keine Thatsache bekannt geworden, welche zu einer solchen Prognose
anforderte oder berechtigte. Trotzdem wollen die Reporter (und darin
sind sie vielleicht die Vertreter des gedankenlosen Publikums) genau wissen,
ob es doch nicht Krebs, Tuberculose oder sonst was werden könne. Darauf
antwortet Sir Morell Madenzie in mehr als vorsichtiger Weise. Was
würde er aber sagen wenn einer der Reporter ihn fragte, ob er (der
Reporter) nicht vielleicht Krebs oder Tuberculose bekommen könne? Er
würde wahrscheinlich auch antworten: „Das ist möglich!“ Aber es wäre
vielleicht besser, wenn er antwortete: „Herr, verschonen Sie mich mit Ihren
Fragen“, und wenn er, falls er durchaus das Publikum belehren will,
dies in authentischer Form selbst thäte.“ — Seit nun 14 Tagen befindet
sich der Kronprinz in Davos am Lago Maggiore in der ihm
von Mr. Charles Denton zur Verfügung gestellten schönen „Villa Clara“.
Die kronprinzliche Familie ist im Laufe der letzten Jahre wiederholt im
Herbst an den oberitalienischen Seen gewesen; speziell ist sie, seit vor
einigen Jahren die Königin Victoria in derselben „Villa Clara“ zu Davos
einen längeren Aufenthalt trotz ungünstiger Witterung sehr angenehm
gefunden hat, verschiedene Male mit besonderer Vorliebe für kürzere Zei-
nach Davos gekommen. Wenn man auch diesmal wieder den Aufenthalt

in Baveno und nicht etwa im gegenüber, in geschützter, sonniger Lage befindlichen Passanza vorzog, wo das als Winterhotel gebaute deutsche Turhaus schon seit Jahren als guter Winter-Curort gilt, so hat man sich zunächst durch das Anerbieten der „Villa Henfrey“ und durch den Ausspruch Sir Morell Macdennies, daß der Kronprinz nicht so sehr der Wärme, als einer trübsamen Luft bedürfe, leiten lassen. Man knüpft an die Erfahrung, daß der Herbst an den Seen trotz einiger Regentage meist sehr schön ist und gewöhnlich nur langsam und allmählich zum Winter überführt, die Hoffnung, daß er auch in diesem Jahre so sein möge, und daß die herrliche, mit allem, auch den höchsten Ansprüchen genügenden Comfort eingerichtete Villa Clara über die nicht außer Acht gelassenen Mängel der Lage und Exponirtheit Bavenos hinweghelfen könne. Das Leben der deutschen Herrschaften in der „Villa Clara“, so schreibt man der Wiener „N. fr. Pr.“, spielt sich, da der Kronprinz nicht viel sprechen soll, im ruhigen, gemüthlichen Familiensirkel ab. Von einem Besuche bei der königlich italienischen Familie in dem nicht weit entfernten Monza ist abgesehen worden, ebenso wie auch der Verkehr mit den bei der Herzogin von Genoa in Stresa zu Besuch anwesenden Fürstlichkeiten nur ein sehr beschränkter ist. Das Gefolge der kronprinzlichen Herrschaften ist nicht groß. Mit den drei Töchtern bewohnen die „Villa Henfrey“ außer den beiden Ärzten — dem deutschen Leibarzt des Kronprinzen und dem Assistenzarzt Macdennies — nur drei Herren, zwei Hofdamen und die Erzieherinnen der Prinzessinnen und sechs oder sieben Diensthofboten der kronprinzlichen Familie. Die Mahlzeiten finden an gemeinschaftlicher Familientafel Mittags und Abends 8 Uhr statt. Die Zwischenzeit vergeht schnell mit leichten Beschäftigungen und lohnenden Spaziergängen längs des Sees und im Garten der Villa. Abends vereinigt der große gemüthliche Salon die kleine Gesellschaft zur zwanglosen Unterhaltung oder der Billardsaal die Herren zur Partise.

* **Prinz Wilhelm** ist am Mittwoch von Baveno abgereist, um sich über die Gothardbahn nach Potsdam zu begeben.

* **Prinz Heinrich** ist laut Cabinetsordre vom 18. October zum Corbetti-Capitän befördert worden.

* **Das erbgroßherzogliche Paar von Baden** begab sich am 18. October von Freiburg nach Baden-Baden, um daselbst mit dem kaiserlichen Paare und dem badischen Herrscherpaare den Geburtstag des Kronprinzen zu feiern. Den vorigen Winter verbrachte der Erbgroßherzog in Südr Frankreich. Der Gesundheitszustand des Thronfolgers hat, wie man dem „Reich. Journ.“ schreibt, seitdem an Festigkeit gewonnen, so daß der Erbgroßherzog in diesem Winter in Freiburg zu bleiben beabsichtigt. Keineswegs wird das hohe Paar vor Weihnachten in eine südlichere Gegend gehen; es mußte denn sein, daß außerordentliche ungünstige Witterungs-Verhältnisse eine solche Reise unerlässlich machen.

* **Fürstbischof Kopp** hielt am Mittwoch seinen feierlichen Einzug in Breslau unter glanzvoller Theilnahme der Gesellschaft und des katholischen Abels. Am 18. October fand im Cultus-Ministerium zu Berlin seine Vereidigung statt. Der Minister begrüßte den Fürstbischof, indem er der Verdienste desselben um die Wiederherstellung friedlicher Beziehungen zwischen dem Staat und der katholischen Kirche mit dem Ausdruck warmer Anerkennung gedachte und seine lebhafteste Freude ausdrückte, daß der verwalteten Diözese Breslau in der Person des Fürstbischofs ein neuer Oberhirt wiedergegeben werde, welcher sich des Vertrauens des Kaisers wie des Oberhauptes der katholischen Kirche erweute. Der Fürstbischof erwiderte in bewegten, von echt patriotischem Geiste getragenen Worten mit der Versicherung aufrichtiger Ehrfurcht und treuer Ergebenheit gegen den Kaiser und das königliche Haus, sowie mit der Erklärung, daß er sich entschlossen sei, alle Kräfte daran zu setzen, um das ihm anvertraute oberhirtliche Amt unter Gottes gnädigem Beistand und königlichem Schutze zum Wohle des Staates und der katholischen Kirche zu verwalten. Nachdem der Fürstbischof unter Beobachtung des üblichen Ceremoniells den durch die Verordnung vom 13. Februar 1887 vorgeschriebenen Bischofs-Eid abgelegt hatte, empfing er dem Allerhöchsten Befehle zufolge die am 1. October vollzogene landesherrliche Anerkennungs-Urkunde aus den Händen des Ministers, welcher schließlich den Fürstbischof der Unterstützung des Staates und seiner Behörden in der Ausübung des bischöflichen Amtes versicherte und das Vertrauen ausdrückte, daß die Verwaltung des Fürstbischofs allezeit darauf gerichtet sein werde, den Geist der Eintracht und des confessionellen Friedens zu fördern. Der feierliche Act hinterließ bei den Anwesenden einen tiefen Eindruck und wurde von ihnen empfunden als ein neues Unterpfand des Friedens zwischen dem Staat und der katholischen Kirche.

* **In den badischen Landtag** wurden von 55 bisher bekannten Wahlkreisen gewählt: 49 Nationalliberale, 5 Freisinnige und 1 Sozialdemokrat.

* **In den sächsischen Landtag** wurden gewählt: 19 Conservative, 4 Nationalliberale, 5 Freisinnige und 1 Sozialdemokrat.

Ausland.

* **Frankreich.** Mit Befremden haben einige Blätter constatirt, daß Herr Grévy noch immer nicht das vom Militärgericht ausgesprochene Urtheil gegen Caffarel unterzeichnet habe, und die Nachricht verbreitet, daß er sich weigere, den Beschuß des Militärgerichts zu ratifiziren. Da diese Gerüchte zu jetziger Zeit, wo Grévy und seine Familie mit Anklagen förmlich überschüttet werden, bedenkliche Konsequenzen haben könnten, bemerkt die der Präsident durch die gesammte offizielle Presse, und der „Temps“ gibt folgende Erklärung für die gesammte offizielle Presse, und der „Tribunal“ ist der Ausdruck: „Ausstoßung aus der Armee (mis en réforme)“ auf die über den General Caffarel verhängte Maßregel an-

gewandt worden. Dieser Offizier kann nur durch Disciplinar-Verfahren in den Ruhestand versetzt werden. Nach dem Gesetz können nur mit Ausstoßung aus der Armee bestraft werden: 1) ohne Pension die Offiziere, welche weniger als 20 Jahre gedient haben; 2) mit Anspruch auf Pension die Offiziere, die weniger als 30 Jahre gedient haben. Jeder Offizier, der mehr als 30 Jahre gedient hat, kann nur in den Ruhestand versetzt werden. Die Höhe der Pension ist durch das Gesetz von 1877 bestimmt und würde für Caffarel 7000 Francs betragen; doch werden ihm nur gegen 5000 bewilligt werden. Bis dem General Mittheilung von der Höhe der Pension gemacht ist, über die der Staatsrath zu entscheiden hat, bleibt er im Militärgefängnis. Der Präsident der Republik hat also gar kein Ausstoßungs-Decret zu unterzeichnen.“ — Die Angelegenheit des „Ordenshandels“ wurde am Dienstag im Ministerrath erörtert. Der Kriegsminister wurde von mehreren seiner Collegen beauftragt, gegen den General Caffarel zu rasch vorgegangen zu sein und unnöthigerweise die Sache erörtert zu haben als sie eigentlich sei. Es behauptet sich, daß der Untersuchungsrichter aus keinem der vielen Tausende von Briefen, die beim General und den anderen verhafteten Personen beschlagnahmt worden sind, einen Anhaltspunkt für eine Theilnahme des Generals an Fällen des Verhandelns von Orden zu gewinnen vermocht hat und auf dem Punkte steht, die Untersuchung gegen Caffarel einzustellen, denn der einzige, zu seiner Belastung angeführte Fall, in welchem er seine Verwendung zugab und gleichzeitig sich zur Annahme eines Darlehens bereit erklärte, ist der von der Polizei durch ihren Agenten Douillon hervorgerufene Fall, welcher wohl die Verhaftung Caffarel's oder mindestens die Hausdurchsuchung bei ihm rechtfertigen mag, aber nicht gerichtlich gegen den General geltend gemacht werden kann, weil sonst der Unterchef der Sicherheits-Polizei, Geron, welcher den Douillon zum General schickte, sowie der Agent, ja vielleicht auch der Kriegsminister selbst, der dieses Vorgehen genehmigt hatte, als Mitverantwortliche erdienen würden. Uebrigens ist ja auch in diesem Falle dem „reichen Seidenwarenhändler aus Lyon“, als welchem sich der Geheim-Polizist verkleidet hatte, thatsächlich nicht der Orden der Ehrenlegion verliehen und andererseits dem General kein Geld gegeben, das Verbrechen also nicht vollbracht worden. Der Minister des Innern hat den Polizei-Präsidenten Gragnon gefragt, ob er das Verhalten Geron's in dieser Angelegenheit drücke. Gragnon hat sich darauf von seinem Untergeben einen Bericht ersuchen lassen, aus dem hervorgeht, daß Geron dem ihm vom Kriegsminister und vom Pariser General-Gouverneur Saussier gegebenen Auftrag gehorcht, als er den General Caffarel in der bekannten Weise überwachen und festnehmen ließ. Daraufhin hat der Polizei-Präsident kein Bedenken getragen, für das Verhalten seines Sicherheits-Unterchefs einzutreten. — Ein Telegramm von gestern Nachmittag meldet aus Paris: „General Caffarel erhielt den Abchied und wurde aus der Armee entlassen.“ Der Rath der Ehrenlegion sprach sich dahin aus, daß Caffarel in den Listen der Ehrenlegion zu streichen und ihm das Recht abzuschneiden sei, irgendwelches Ordenszeichen zu tragen.“

* **Dänemark.** Der Bruder des Königs, Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (geb. 1825), ist an den Mästen erkrankt. — Die russischen Dampf-Yachten des Zaren „Derskawa“ und „Garewna“ sind wieder abgesegelt. — Die Reiseroute des Zaren betreffend, ermittelt sich nach näher eingezogener Erkundigung das neuliche Telegramm der Nigan'schen Agentur als grundlos.

* **Italien.** Haneb Kantibai, Häuptling des im Norden von Massauah wohnenden Habbahammes, erschien mit den Vornehmsten seines Stammes in Massauah, um persönlich seinen freundschaftlichen Anschluß an Italien zu erklären. General Saleita empfing ihn mit seinem ganzen Stab im Palast des General-Commandos und überreichte ihm einen vergoldeten Säbel als Geschenk des Königs von Italien. Da Kantibai der mächtige Stammeshäuptling der Umgebung Massauahs ist, so wird auf seine Freundschaft viel Gewicht gelegt. — Die Regierung gab dem General Saleita Ordre, 2000 Kamelle anzuschaffen!

* **Großbritannien.** Da die Polizei die Abhaltung der Meetings der Arbeitslosen auf dem Trafalgar-Square am Mittwoch verhinderte, begab sich die Menge nach dem Hyde Park, wo allmählich die Ansammlung größer wurde, als sie an den Vortagen war. Es wurden mehrere Nebel von Personen gehalten, die auf mit rothen Fahnen versehenen Wagen standen. Währenddessen ereigneten sich einzelne Zusammenstöße mit der Polizei; mehrere Passanten wurden mit Steinen beworfen. Im Hyde Park patrouillirten zahlreiche Polizisten. Nachdem noch mehrere sozialistische Redner gesprochen, zog die Menge gegen den Bedeley-Square, wurde aber von dort durch berittene Polizei vertrieben. Als der Zug die Richtung auf den Themse-Quai einschlug, um von dort zur City zu gelangen, versperrte ihr die Polizei den Weg, worauf die Massen sich zu zerstreuen begannen. — In einer Versammlung der Mitglieder der liberalen Partei zu Nottingham sprach sich Gladstone lebhaft gegen die irische Zwangsbill aus, welche nicht gegen Verbrechen, sondern gegen das Vereins- und Versammlungsrecht sowie gegen die Pressfreiheit gerichtet sei; man könne das ganze Verhalten der Regierung nur mit dem Worte „Impertinenz“ bezeichnen; was längst in Irland vorgekommen sei, hätte man in England nicht einen Augenblick geduldet; wenn die Regierung auf ihrer thörichten Haltung beharre, würde die Schwierigkeit, das Land zu regieren, fast unüberwindlich werden; ein radikaler Wechsel des Verwaltungs-Systems sei notwendig und könne nur durch eine befreite Nation herbeigeführt werden.

* **Spanien.** Die Cortes sind auf den 20. November einberufen. — Nach einem Telegramm der „Times“ hat der Ministerrath den Entwurf des Kriegsministers, welcher die allgemeine Wehrpflicht einführen und das stehende Heer auf 300,000 Mann bringen will, angenommen.

* **Marokko.** Der „Times“ wird aus Madrid telegraphirt: „Wie verlautet, wurde im letzten Cabinetsrath für sicher angenommen, daß, ungeachtet aller maurischen Verhinderungen des Gegentheils, bis vor acht Tagen die hohen Würdenträger des Reiches außer Stande waren, den Sultan zu sprechen. Hier herrscht eine gewisse Besorgniß. Der älteste Sohn Muley Hassan's soll in Mequinez eingezogen sein.“

Handel, Industrie, Statistik.

* **Kaffee.** Bei der am 18. d. M. von der Niederländischen Handels-Matthachphy in Amsterdam abgehaltenen Auction von ca. 60,000 Centner Java-Kaffee wurden für mittlere Sorten 61 1/2 Cents bezahlt. Demnach dürfte, wenn man dem Händler nur 5 Pfg. beim Pfund Nutzen rechnet, mittelter Kaffee nicht unter 1 M. 35 Pfg. per Pfund zu haben sein.

* **Marktberichte.** Auf dem gestrigen Fruchtmarkt zu Wiesbaden stellten sich die Preise für 100 Kilogramm: Hafer 11 M. 60 Pf. bis 12 M. 90 Pf., Nichtstroh 4 M. 40 Pf. bis 5 M. 40 Pf., Ger 7 M. bis 8 M. 40 Pf. — Auf dem vorgestrigen Fruchtmarkt zu Limburg stellten sich die Preise per Malter: Rother Weizen 14 M. 40 Pf., weißer Weizen 14 M. 30 Pf., Korn 10 M. 5 Pf., Gerste 8 M. 80 Pf., Hafer 5 M. 70 Pf.

* **Verlosungen.** Stadt Vari 100 Lire-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 10. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 468 No. 69 à 50,000 Lire, Serie 668 No. 68 à 2000 Lire, Serie 160 No. 42 à 1000 Lire, Serie 409 No. 82, Serie 422 No. 12 à 600 Lire, Serie 116 No. 77, Serie 131 No. 43, Serie 382 No. 100 à 200 Lire, Serie 24 No. 46, Serie 52 No. 32, Serie 122 No. 53 Serie 124 No. 74 Serie 149 No. 51, Serie 170 No. 62, Serie 174 No. 62 Serie 194 No. 31, Serie 221 No. 60, Serie 240 No. 2, Serie 462 No. 8 Serie 470 No. 99, Serie 502 No. 84, Serie 511 No. 36 und 55, Serie 618 No. 88, Serie 631 No. 55, Serie 633 No. 31, Serie 707 No. 97, Serie 723 No. 70, Serie 732 No. 80, Serie 768 No. 47, Serie 812 No. 22, Serie 834 No. 8, Serie 862 No. 24 à 150 Lire, Serie 172 No. 35, Serie 211 No. 82, Serie 218 No. 82, Serie 242 No. 49, Serie 353 No. 43, Serie 518 No. 61, Serie 556 No. 63, Serie 698 No. 43, Serie 764 No. 1, Serie 801 No. 75, Serie 831 No. 59 und Serie 838 No. 68 à 100 Lire. Auszahlung am 10. Januar 1888. — Freiburger 15 Francs-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 15. d. M. erfolgten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 124 225 261 603 765 1021 1072 1285 1377 1995 2546 2582 2732 2740 2788 2792 2850 3139 3365 3424 3427 3553 3687 3717 4054 4163 4186 4323 4656 4756 4777 4781 4807 4827 4967 5275 5319 5570 5599 5690 6091 6102 6315 6385 6506 6672 6818 5893 6947 6991 7018 und 7752. Die Brämien-Ziehung findet am 15. November d. J. statt. — 3procentige Pfandbriefe der öster-reichischen allgemeinen Boden-Credit-Anstalt. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 2010 No. 61 à 50,000 fl., Serie 3308 No. 84 à 2000 fl., Serie 1230 No. 5 und Serie 3198 No. 73 à 1000 fl.; Tilgungs-Ziehung: Serien 558 879 1107 1179 und 3378. Auszahlung am 1. Juni 1888. — Waldstein-Warttemberg 20 fl.-Loose vom Jahre 1857. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 11281 à 10,000 fl., No. 79697 à 1500 fl., No. 34837 à 1000 fl., No. 28095 und 77191 à 500 fl., No. 8585 16255 34782 und 78540 à 100 fl., No. 47054 56661 57401 66271 68838 82405 84091 84901 97994 und 100050 à 50 fl., No. 791 1729 10848 13588 14268 19882 20695 22289 32400 46848 50566 55475 65838 73180 75774 77062 78466 92216 100048 und 103184 à 40 fl.

Vermischtes.

* **Langenbeck-Erinnerungen.** Der verstorbene Geheim Rath v. Langenbeck war einer der beliebtesten und bekanntesten Professoren der Berliner Universität, nicht allein wegen seines hervorragenden Lehrtalentes und seiner glänzenden Erfolge als Operateur, sondern auch wegen seines humanen Wesens und seiner gewinnenden Lebensart, die er auch dem ärmsten Patienten, dem jüngsten Studenten gegenüber bewies. Ungemein bezeichnend für Langenbeck's Charakter und Herzengüte ist die Thatsache, daß er Personen gegenüber, die ihm einigermaßen nahe standen, nie, nein sagen konnte. Wurde er, wie das oft genug vorkam, mit einem Anliegen angegangen, das er ablehnen mußte, dann fleibete er die Ablehnung meistens in die Form: „O, o, das hat wohl noch Zeit!“ War ein Bittsteller hartnäckig genug, sein Gesuch zu wiederholen, dann entschuldigte sich Langenbeck, daß er es vergessen habe, „aber“ — sagte er dann auch hinzu — „das hat wohl noch Zeit.“ Diese dilatorische Art der Behandlung war bekannt geworden — und man wußte sich darnach zu richten. Und doch wird ein Fall mitgetheilt, in welchem er „Nein“ gesagt hat, und zwar unserem Kaiser gegenüber: Es war am 11. Mai 1881, drei Jahre nach dem Mordanschlag auf Kaiser Wilhelm auf seiner Reise nach Gmünd in Nordhausen binirte und einige Stunden Aufenthalt nahm. Zu der Tafel waren u. A. auch der Fürst v. Sondershausen, Landgerichts-Präsident Holke, Landrath v. Davier, Oberbürgermeister Niemann u. s. w. gezogen. Da trat eine Tochter des Bahnhof-Restaurateurs, Fräulein Fehling, herein und erbat sich die Günst, Sr. Majestät einen „Nordhäuser“ reichen zu dürfen. Kaiser Wilhelm nahm freundlich lächelnd das Glas und trank. Er führte das Glas mit dem „echten Nordhäuser“ zum zweiten Male zum Munde, ein Blick des begleitenden Generalarztes Dr. v. Langenbeck veranlaßte ihn jedoch zu der Frage: „Langenbeck, darf ich?“ Dieser rief: „Galt, Majestät!“ Und der Kaiser reichte das Glas, ohne es geleert zu haben, der jungen Dame zurück.

* **Betrugsprozeß.** In Karlsruhe wurde vorgestern Ingenieur Hecht, in Firma Kroher & Comp. in München, wegen Betrugs, begangen an einem Arbeiter in Höhe von 1000 Mark und an der Heidelberger Firma Schifferdecker und Söhne im Betrage von ca. 32,000 Mark, zu 1 1/2 Jahr, Bauunternehmer Engewicht (Berlin) wegen Beihilfe zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Lotterie von Baden-Baden.** Se. Majestät Kaiser Wilhelm beehrte bei einem Spaziergang durch die Promenade die Ausstellung der Hauptgewinne zur letzten Lotterie der Stadt Baden-Baden mit einem längeren Besuche. Der hohe Herr ließ sich die Gegenstände vorzeigen und äußerte darüber seine volle Zufriedenheit.

* **Die Ziehung der großen Kunst-Ausstellungs-Lotterie in Berlin** findet am 21. und 22. November cr. statt. Von der Commission der Königl. Preussischen Akademie der Künste sind zum ersten Hauptgewinn vier prachtvolle Delgemälde von Blund, Bredt, Stehrmann und Koerner, sowie eine Bronze-Statuette Sr. Majestät des Kaisers von Rob. Waerwald erworben. Für den zweiten Hauptgewinn sind ebenfalls drei Delgemälde und eine Bronze-Statuette angekauft. Die Loose à 1 Mark sind bei Carl Heinke (Berlin W.) „Unter den Linden“ 3, zu haben.

* **Pferdebahn-Skizzen,** gesammelt am ersten Tage der Tarif-Ermäßigungen der Berliner Pferdebahnen. Straße: Bülowstraße — Schleißisches Thor. Arbeiter (Bülowstraße aufsteigend): „Sehen Sie mich eens nach't Schleißische Thor.“ — Conductor: „20 Pfennige.“ — Arbeiter: „Nanu, et kostet doch man sonst 25. Da haben woll die Passagiere Streife gemacht.“ — Schutlerjunge (Charlottenstraße aufsteigend): „Ja möchte nach der Bülowstraße, habe aber bloß ein Nickel.“ — Conductor: „Da woll'n mir Dich 'mal mitnehmen.“ — Schutlerjunge: „Sticht be wöll, die lassen sich jetzt doch schon handeln bei die iroke Omnibus-Concurrenz.“

* **Ein kleines Monaco** scheint sich in Montreux herauszubilden. In der offenkundigsten Weise wird den verschiedenen Hazardspielen gehuldet, namentlich blüht das sogenannte Baccarat, das von der „Allg. Schw. Ztg.“ folgendermaßen beschrieben wird: Gegen 10 Uhr hört im Billardzimmer das Carambolieren der Kugeln auf; an der unteren rechten Ecke des Billardtisches wird ein blecherner Aufsatz von der Höhe des Randes hingestellt, in welchem dreihundzwanzig nummerirte Vertiefungen vom Umfange einer Billardkugel angebracht sind; davor stellt sich, mit Kugel und Stod versehen, ein in den Billardhöfen geübter Herr. Links hat der Bankhalter mit Geldbasse, Blechtasche und Kreide Posto gefaßt. Rings um den Billardtisch setzen sich die Herren und Damen; Andere stehen dicht gedrängt um sie her. Das Spiel beginnt. Auf den grünen Streifen des Billardbrandes erscheinen Silber- und Goldstücke von kleinerem und größerem Betrage (Minimum 1 Franc). Die Billardkugel, mit gemessener Kraft und im richtigen Winkel an das obere Band gestochen, prallt ab, gelangt über eine kleine schiefe Ebene in den Aufsatz, um hier in einer der dreihundzwanzig Vertiefungen zur Ruhe zu kommen. Je nachdem die zuvor getroffene Bestimmung, ob „gerade“ oder „ungerade“, in der durch die Kugel bezeichneten Zahl zutrifft oder nicht, zieht der Bankhalter die sämtlichen Einsätze an sich oder er muß sie verdoppeln. In circa 5 Minuten ist so eine Partie angeordnet und beendet und bis Morgens 2—3 Uhr, ja noch später, wird in dieser Weise weiter gespielt. Das scheint ja ein recht nettes und harmloses „Fenchel“ zu sein!

* **Spanische Rechtspflege.** Unter den vielen Beispielen selbstthätiger Gaupaliererei spanischer Richter verdient das folgende erwähnt zu werden. Dem Verwalter eines Gutsbesizers wird bei einem Besuche in der Stadt sein Maulthier gestohlen. Ein Volkstribunal befragt ein verdächtiges Individuum in dem Besitze des gestohlenen Thieres, das bis zur gefälligen Entscheidung auf Kosten des Besitzers in einer Pöbde untergebracht wird. Dem Besitzer liegt es nun ob, vor dem Richter sein unzweifelhaftes Eigenthumsrecht zu erweisen. Richter: „Sie sagen, das Thier gehört Ihnen. Das müssen Sie beweisen.“ Zu diesem Zwecke wird ein zweiter Termin angesetzt, in dem der Eigentümer zwei Zeugen stellt, welche ausagen, daß er das Thier seit 10 Jahren im Stall habe. Richter: „Ist durchaus ungenügend. Sie müssen Ihren Verkäufer als Zeugen bringen.“ Dritter Termin. Der Eigentümer erklärt, daß er den Mann, von dem er vor mehr als 10 Jahren das Thier gekauft hat, nicht mehr finden kann und beruft sich auf seine Zeugen, welche beweisen, daß er dasselbe 10 Jahre schon unbeschränkt besitze. Richter: „Dann müssen Sie beweisen, daß das Thier mehr als 10 Jahre alt ist.“ Vierter Termin. Der Eigentümer bringt das Attest eines Thierarztes bei. Der Richter findet aber, daß das Attest eines Thierarztes bei einer so schwierigen Frage nicht ausreichend sei, ferner müsse der Werth des Maulthiers durch einen Sachverständigen festgestellt werden, und schließlich sei es erforderlich, daß der Bestohlene, um zu seinem Eigenthume zu gelangen, „Parlei ergreife“, d. h. gegen den Dieb die Privatklage einleite. — Summa Summarum 8 Termine! Der Kläger sieht, daß er auf geradem Wege nicht zum Ziele kommt und bestift den Gerichtsschreiber. Der Erfolg ist ein überraschender: der Prozeß wird niedergeschlagen und das Maulthier dem rechtmäßigen Besitzer ausgeliefert. Freilich versichert derselbe, die Summe, die er für Atteste, Futter, Viehhung eines anderen Maulthiers, Befragung u. ausgegeben, würde genügen, um ein ganzes Gespann neu zu kaufen.

* **Ein hoffnungsvoller Primaner** geleitet die Dame seines Herzens, ein naives Baccifischen, von der Tanzstunde nach Hause. Vor der Thür angekommen, wird der Primaner lähn und kükert: „Mein Fräulein, Sie würden mich unaussprechlich glücklich machen, wenn Sie mir gestatteten, Ihnen beim Scheiden einen Kuß zu geben. Bitte, sprechen Sie, darf ich?“ — Das Baccifischen erwidert tief und kottet: „Ach, ja, wenn Sie so gut sein wollen!“

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule.
Wiesbadener Antiquarier-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Neu-Stolzenau. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2668
Wiesbadener Radfahr-Verein. Um 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Hilf“. Abends 8 Uhr: Kriegerstetten.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kriegerturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kriegerturnen und Porturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kriegerturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkrone“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassendirektoren wohnen Friedrichstraße 41 und Emserstraße 2.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassendirektor: Herr Dr. Baquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 19. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	762.9	762.6	762.5	762.7
Thermometer (Celsius)	7.9	8.7	7.3	7.8
Luftspannung (Millimeter)	6.5	6.5	6.9	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	77	90	83
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
	stille.	1. schwach.	1. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 19. October 1887.

Geld.	Wäschel.
Holl. Silbergeld fl.	—
Dufaten	9.55 9.60
20 Frk.-Stücke	16.11—16.14
Sovereigns	20.32—20.36
Imperialen	16.69—16.74
Dollars in Gold	4.16—4.20
	Konstantinopel 168.75 fl.
	London 20.385—390 fl.
	Paris 80.40 fl.
	Wien 162.65 fl.
	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
630 711* 8* 830* 1036* 1142
1250* 212* 245* 333 450* 540*
642* 741* 95 1010*
* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.
Ankunft in Wiesbaden:
715* 730* 910* 1040* 1121 1222*
111* 231* 246 332* 411* 525
557* 730* 842* 106*

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 517
76 855*
* Nur bis Riedelheim.
Ankunft in Wiesbaden:
724* 915 1056 1154* 226 554
656* 751 919
* Nur von Riedelheim.

Niederwaldbahnen.

Von Riedelheim bergauf: 830, 9, 940, 1030, 11, 1140, 1220, 130, 2, 240, 330, 4; bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 840, 930, 10, 1040, 1130, 12, 1240, 140, 230, 3, 340, 430.
Von Hermannshausen bergauf: 9, 1030, 1140, 1235, 115, 2, 3, 840, 435, 510; bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 910, 1040, 1150, 1245, 135, 210, 310, 330, 435, 530.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Maria Stuart“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: I. Cyclus-Concert.
Merke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet: täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Leipziger Eisenbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 535 740 115 35 635
Ankunft in Wiesbaden: 76 101 123* 439 859

Nichtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen: 829 127 351 725
Ankunft in Niederrhausen: 917 1158 347 811

Nichtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.): 711 1052 1218* 239 448* 613 715**
Ankunft in Frankfurt (Fahrb.): 642* 737** 1028 16 28* 456 630* 936
1035* (Sonntags bis Niederrhausen). * Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen.
* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrhausen.

Nichtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg: 83 1045 234 71
Ankunft in Simbürg: 933 112 455 838

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).
Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).
Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 13. Oct.: Dem Bäcker Friedrich Köhler e. S., N. Adolph. — Am 18. Oct.: Ein unehel. S., N. Adolph Heinrich. — Dem Restaurateur Julius Vogt e. S., N. Johann Georg.
Verheiratet. Am 18. Oct.: Der Tagelöhner Johann Macibus Preuß von Oberliefenbach im Oberlahnkreise, wohnh. dahier, vorher zu Hanau wohnh., und Marie Michel von Laufenfelden im Untertannus-kreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 18. Oct.: Joseph Eduard, S. des Ritters August Feig, alt 2 M. 2 J. — Christine, geb. Dönnbach, Ehefrau des Tagelöhners Adam Ernst, alt 35 J. 5 M. 1 J. — Frieda Anna Margarethe, T. des Maurergehilfen Friedrich Kiffelbach, alt 2 M. 18 J.

Königliches Standesamt.